

**Unterrichtsreihe im Lektora Verlag**

**Mittelmeersplitter  
von Theresa Sperling**

Geeignet als Lektüre für die Jahrgangsstufe 8 und 9

## Inhaltsverzeichnis

Handlung .....	4
Didaktische Überlegungen.....	7
Synopse.....	9
Buchkapitel .....	21
Übersicht über die Unterrichtsreihe .....	22
1. Unterrichtsstunde: Cover, Klappentext, Prolog.....	24
Arbeitsblatt 1.....	26
Beispielhafte Folie für das Profil einer literarischen Figur: .....	27
Brief der Autorin.....	28
2. Unterrichtsstunde: Faszination Levian (nach Kapitel 1).....	29
Lösungsblatt 2: Levian – ein faszinierender Freak? .....	30
ARBEITSBLATT 2: Levian – ein faszinierender Freak? .....	31
3. Unterrichtsstunde: Briefe (nach Kapitel 2) .....	32
ARBEITSBLATT 3: Briefe.....	33
4. Unterrichtsstunde: Typisch Schule (nach Kapitel 4, Anfang) .....	34
5. Unterrichtsstunde: Levian – Freund oder Psychopath? (nach Kap. 5) .....	35
Lösungsblatt 4: Levian: Freund oder Psychopath?.....	36
ARBEITSBLATT 4: Levian: Freund oder Psychopath? .....	37
6. und 7. Unterrichtsstunde: Familie Brügge-Ertmann (nach Kapitel 6):.....	38
ARBEITSBLATT 5: Lektüretest zu Kapitel 6.....	39
Lösungsblatt 5: Lektüretest zu Kapitel 6.....	41
8. Unterrichtsstunde: Beziehungsphilosophien (nach Kapitel 7).....	42
ARBEITSBLATT 6: Beziehungsphilosophien .....	43
Lösungsblatt 6: Beziehungsphilosophien.....	44
ARBEITSBLATT 7: Hausaufgabe – Levians Fotos (nach Kapitel 8).....	45
9. Unterrichtsstunde: Levians Fotos/Innerer Monolog (nach Kapitel 8) .....	46
ARBEITSBLATT 8: Der innere Monolog.....	47
10. UNTERRICHTSSTUNDE: Annikas Traum (nach Kapitel 9) .....	48
ARBEITSBLATT 9: Annikas Traum .....	49
11. Unterrichtsstunde: Zwei Beziehungskonzepte (nach Kapitel 11).....	51
ARBEITSBLATT 10 – Beziehungskonzepte .....	52
Lösungsblatt 10 – Beziehungskonzepte .....	53
12. Unterrichtsstunde: Die Rolle der Kunst (nach Kapitel 12).....	54
ARBEITSBLATT 11: Die Künste.....	55
13. Unterrichtsstunde: Psychologische Profile (nach Kapitel 13).....	57
ARBEITSBLATT 12: Psychologisches Profil - die fünf Faktoren .....	60
14. Unterrichtsstunde: Freundschaft: Lisanne – Annika (nach Kapitel 14, einschließlich Telefonat) .....	62
ARBEITSBLATT 13: Freundschaft .....	63
Lösungsblatt 13: Freundschaft .....	64
ARBEITSBLATT 14: Leitfaden für die Rollenbiographie.....	65
15. Unterrichtsstunde: Das Wassermotiv (nach Kapitel 14).....	67

ARBEITSBLATT 15 A: Das Wassermotiv - Annika und der See .....	69
ARBEITSBLATT 15 B: Das Wassermotiv - Annika und das MEER.....	70
ARBEITSBLATT 15 C: Das Wassermotiv – Annika, das Wassermädchen .....	71
16. Unterrichtsstunde: Die Profile der Ertmanns (nach Kapitel 16).....	72
17. Unterrichtsstunde: Annikas Selbstmord – Warum? (nach Kapitel 16) .....	74
18. Unterrichtsstunde: Erzählperspektive .....	76
ARBEITSBLATT 16 A: Erzählperspektive und Zeitgestaltung .....	79
ARBEITSBLATT 16 B: Erzählperspektive und Zeitgestaltung .....	80
ARBEITSBLATT 16 C: Erzählperspektive und Zeitgestaltung.....	81
II Aufgaben nach Abschluss der Lektüre .....	82
19. Unterrichtsstunde: Die Autorin –biographische Informationen.....	82
ARBEITSBLATT 17: Informationen zur Autorin Theresa Sperling.....	83
Lösungsblatt 17: Informationen zur Autorin Theresa Sperling .....	84
20. Unterrichtsstunde: Vergleich zu den Slamtexten .....	85
ARBEITSBLATT 18 A: Slamtext 1 – ein Vergleich .....	87
ARBEITSBLATT 18 B: Slamtext 2 – ein Vergleich .....	89
III Vorschläge für Klassenarbeiten.....	91
Weitere Zitate als Grundlage für abschließende Diskussionen: .....	96

## Handlung

Mittelmeersplitter beginnt mit einem Prolog, in dem die Ich-Erzählerin vor den Augen Levians ertrinkt; einzelne Ausschnitte aus dem Prolog werden die weitere Handlung wie Erinnerungssplitter oder Warnsignale durchziehen.

Levian (16) kommt mitten im Schuljahr in die zehnte Klasse. Annika (16) ist von Anfang an fasziniert von ihrem neuen Mitschüler, der niemanden ansieht und mit niemandem spricht. Bald ist Annika so verliebt in Levian, dass ihr normales Leben nicht mehr zu funktionieren scheint: Ihre beste Freundin Lianne, ihr Ehrgeiz in der Schule und ihr Tanztraining bleiben auf der Strecke, ihre Eltern sind besorgt, ihr kleiner Bruder Jona nervt. Als Annika versucht, mit Levian Kontakt aufzunehmen, bemerkt sie schnell, dass dieser unberechenbar und aggressiv ist. Doch sie ignoriert die Warnsignale und setzt alles daran, den „Freak“ näher kennenzulernen.

Levian, der mit seinem Vater Marten Brügge in einem ärmlichen Viertel der Stadt wohnt, behauptet zunächst, sein Bruder und seine Mutter seien tot, und verbietet Annika, ihm diesbezüglich Fragen zu stellen. Während Levians Vater Annika warmherzig aufnimmt, reagiert Levian ihr gegenüber immer wieder jähzornig, wenn sie ihm zu nahe kommt. Wie ernst Levians Sicht auf das Leben und die Menschen ist, wird vor allem in seinen Fotografien deutlich. Langsam gewinnt Annika jedoch Levians Vertrauen und erfährt schließlich, dass Levians Mutter Cecile die Familie verlassen hat und mit Levians älterem Bruder Sander zu ihrem italienischen Freund nach Lecce gezogen ist.

Annika durchlebt zum ersten Mal das Gefühl der Eifersucht, als Gina, eine Hippie-Schönheit aus reichem Hause, Levian auf ihre Geburtstagsparty einlädt. Auf dieser Party sammelt sie mit Levian ihre ersten sexuellen Erfahrungen; dennoch scheint eine unsichtbare Eiswand Levian und Annika voneinander zu trennen. Nachdem Annika heimlich einen Anruf von Levians Mutter Cecile entgegennimmt, ahnt sie, dass Levian erst nach Italien fahren und mit seiner Mutter ins Reine kommen muss, um seine Unnahbarkeit und seine Unberechenbarkeit zu überwinden. Auch Annika hat eine existenzielle Aufgabe zu bewältigen. Mithilfe eines Tauchkurses im Mittelmeer hofft sie, ihre in einem traumatischen Kindheitserlebnis begründete und omnipräsente Angst vor offenem Gewässer überwinden zu können. Deshalb überzeugt Annika Levian davon,

dass sie in den Sommerferien zu Cecile nach Süditalien fliegen sollten, um dort den Tauchschein zu machen, und sie verspricht, dort das erste Mal mit Levian zu schlafen.

Levians Bruder Sander (17), Levians Mutter Cecile und ihr Freund Davide leben in einem charmanten kleinen Haus außerhalb von Lecce und bilden eine liebenswert durchgeknallte Patchwork-Familie. Cecile führt eine in jeder Hinsicht temperamentvolle Beziehung mit dem Lebemann Davide, der geschätzte zwanzig Jahre älter ist als sie. Levians Bruder Sander scheint die Trennung der Eltern bestens überstanden zu haben. Dank seines nordeuropäischen Aussehens und seiner selbst komponierten Songs verdreht er den jungen Italienerinnen die Köpfe, ohne sich wirklich auf eines der Mädchen einlassen zu können.

Jeden Abend pulsiert in Davides Haus das italienische Dolce Vita. Es kommen Freunde zum Kartenspielen, Weintrinken und Plattenhören. Auch Annika und Levian feiern diese Abende, genießen das Meer und absolvieren ihren Tauchkurs. Dennoch wird ihre Beziehung in Italien immer wieder auf die Probe gestellt: Levian muss gegen seinen Hass auf Davide und gegen seine Eifersucht ankämpfen und mit Cecile und Sander ins Reine kommen. Sander erzählt Annika schließlich im Vertrauen, dass Levians Eifersucht auf Davide maßgeblich zum Umzug von Cecile und Davide nach Italien beigetragen habe. Levians Unnahbarkeit treibt Cecile dazu, ihre Verzweiflung und ihr schlechtes Gewissen in einem emotionalen Ausbruch zum Ausdruck zu bringen, was zu einer Versöhnung von Mutter und Sohn führt.

Bei ihrem ersten Tauchgang im Meer überwindet Annika zwar ihre Angst vor offenem Gewässer, sie versucht sich jedoch vor Levians Augen zu ertränken. Bis zu diesem Punkt war der bisherige Handlungsverlauf Annikas Rückerinnerung (im Präteritum) zum Zeitpunkt des Ertrinkens. Nun setzt mit der Wiederholung des Prologs die gegenwärtige Handlung (im Präsens) ein: Annika erlebt eine einschneidende Begegnung mit dem Tod und muss von Levian gerettet werden. Nach dem „Tauchunfall“ zwingen Annikas Eltern die beiden, den Urlaub abubrechen. So kehren Annika und Levian zurück, ohne darüber gesprochen zu haben, was unter Wasser tatsächlich passiert ist und wie Levian wirklich zu Annika steht.

Erst als Levian ihr seine Liebe gesteht, schläft Annika zum ersten Mal mit ihm. Gleichzeitig erkennt sie, dass sie auf ihre Weise ebenso unnahbar ist wie Levian und

auch sie ihre Vergangenheit bewältigen muss. Schließlich offenbart sie Levian den Grund für ihre Angst vor offenem Gewässer und für ihren Selbstmordversuch: Vor neun Jahren war sie selbstverschuldet ins Eis eingebrochen und musste von ihrer schwangeren Mutter aus dem Eisloch gerettet werden. Diese Rettungsaktion führte zum Tod der Schwester im Mutterleib.

Mit Annikas Geständnis beginnt die „Eisdecke“ zu schmelzen, die Levian und Annika all die Zeit voneinander trennte.

## Didaktische Überlegungen

Der Roman *Mittelmeersplitter* bietet Leserinnen und Lesern ab 14 Jahren eine Vielfalt an Themen und Denkanstößen. Im Vordergrund steht **die erste große Liebe** mit all den dazugehörigen Gefühlen von Sehnsucht, bedingungsloser Hingabe, Eifersucht, Angst davor, sich dem Partner zu öffnen und verletzt zu werden, sowie ersten sexuellen Erfahrungen.

Mit den beiden Protagonisten werden zwei **gegensätzliche Familiensituationen** beleuchtet: Die intakte, materiell abgesicherte, emotional unterkühlte Familie Annikas steht im Gegensatz zu Levians warmherziger, jedoch zerrütteter Familie und den eher einfachen Verhältnisse, in denen Levian und sein Vater leben. Während Levians Situation ihm eine hohe Selbstständigkeit abfordert, bietet sie ihm auch einen größeren emotionalen Spielraum. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können in diesem Rahmen unterschiedliche Beziehungsmodelle reflektieren.

Ein weiteres zentrales Thema des Romans ist der **Umgang mit prägenden und traumatisierenden Erlebnissen**, deren Verdrängung schmerzhaft Konsequenzen für die Betroffenen und deren Umfeld nach sich ziehen: Levian wurde von seiner Mutter verlassen und ist unfähig, mit dieser Kränkung und dem neuen Lebensgefährten der Mutter umzugehen. Annika fühlt sich schuldig an dem Tod ihrer ungeborenen Schwester. Beide Protagonisten halten sich deshalb für weniger liebenswert, werden in ihrem Beziehungsverhalten stark von ihren Verlustängsten beeinflusst und schützen sich durch unnahbares Schweigen.

Der Roman ist aus der personalen Perspektive der weiblichen Protagonistin Annika geschrieben, die in Levians Verhalten immer wieder ihre subjektiven Ängste hineininterpretiert. Levians Gedanken und Gefühle werden dagegen erst im letzten Drittel des Romans deutlich, nämlich dann, wenn er sie Annika offenbart. Dies wiederum eröffnet insbesondere auch männlichen Lesern bei der Lektüre die Möglichkeit, offen darüber zu spekulieren, was Levian tatsächlich denkt und fühlt, und die Leerräume entsprechend kreativ zu füllen. **Der Blick männlicher Leser auf das Geschehen** kann also relativierend und gleichzeitig bereichernd wirken.

Der Roman thematisiert außerdem **die intensive Wirkung von Kunst auf den Menschen**: Tanz, Fotografie, Architektur und Musik spielen für die Protagonisten des Romans jeweils eine zentrale Rolle. Der Roman konzentriert sich insbesondere auf die emotionale Bedeutung der Kunst für den ausübenden Künstler und gibt Anlass für fächerübergreifende und produktionsorientierte Aufgaben aus den oben genannten Bereichen.

Die Sexszenen zwischen Annika und Levian bilden einen deutlichen Kontrast zu dem pornographischen Material, dem die Jugend heutzutage durch die digitalen Medien ausgesetzt ist. Die überzogenen pornographisch geprägten Erwartungen an Sexualität spiegeln sich in den Erfahrungen und Erzählungen von Annikas Freundin Lianne wider. Die Sexualität zwischen Annika und Levian entwickelt sich dagegen spielerisch und mit einfühlsamer Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des anderen. So bieten **die ersten sexuellen Erfahrungen** der beiden Protagonisten jungen Lesern die Möglichkeit, gegenseitige Erwartungen und individuelle Ängste in Bezug auf das erste Mal zu reflektieren und zu thematisieren. Diese können, müssen jedoch nicht im Unterricht besprochen werden.

Zusätzlich eröffnet der Roman die Möglichkeit, das sich durch den gesamten Text ziehende **Wasser- und Suizidmotiv** zu erschließen und einen Vergleich zum Ophelia-Motiv in anderen literarischen Texten (z. B. expressionistischen Gedichten) zu ziehen oder Ophelia-Gedichte als Unterrichtsreihe anzuschließen. Eine weitere Anschlussmöglichkeit ist die Behandlung von Slamtexten, die durch einen Vergleich von Romaninhalt und ausgewählten Slamtext-Passagen der Autorin eingeleitet werden kann.



## Synopse

### Kapitel 1: Freakbankfiasko

Mitte Februar beginnt der Schnee zu schmelzen und Levian kommt als neuer Schüler in Annikas 10. Klasse. Die Klassenlehrerin, Frau Mint, bittet die Klasse, den neuen Schüler in Ruhe zu lassen. Levian, um dessen Familienschicksal sich dramatische Gerüchte ranken, sieht niemanden an, spricht mit niemandem, arbeitet im Unterricht nicht mit, scheint sich jedoch in den Pausen vorzubereiten. Während ihre Klasse sich bald von dem schweigsamen Levian distanziert, ist Annika von Anfang an fasziniert von ihm, teilt ihre Faszination jedoch nicht einmal ihrer besten Freundin Lisanne mit, da sie es als peinlich empfindet, in den „Freak“ der Schule verliebt zu sein. Erst Mitte März, als die Sehnsucht nach Levian sich sogar auf Annikas körperlichen Zustand auszuwirken scheint und Lisanne ihr, in einer für sie typischen Krankheitsdiagnose, zum MRT rät, entschließt Annika sich, Levian anzusprechen. Sie setzt sich neben Levian auf die Bank, auf der er in den Pausen seit Wochen alleine sitzt, und spricht ihn an. Levian schweigt zunächst, doch als Annika aufstehen möchte, packt er sie fest am Handgelenk und bittet darum, ihn in Ruhe zu lassen. Am Nachmittag ist Annika die Chat-Sensation der Schule, obwohl sie nicht unbedingt zu den beliebten Mädchen gehört. Ihr schmerzendes Handgelenk bewegt sie dazu, zwei Stunden Klavier zu üben.

### 2. Kapitel: Paarungstanzblicke

Trotz ihres Annäherungsversuches ignoriert Levian Annika weiter, die Klasse errechnet anhand des Notenspiegels, dass Levian gute Noten in den Klausuren schreibt, und er beginnt, mit den Jungs aus seiner Klasse belanglose Gespräche zu führen. Annikas Faszination für Levian ruft bei ihrer Freundin Lisanne nur Unverständnis hervor und entwickelt sich zu einer Obsession, bis eines Tages in der Pause ein kurzer Blickwechsel zwischen Levian und Annika stattfindet.

Am selben Tag spricht Annikas Mutter Annemarie Ertmann ihre Tochter bei Tisch besorgt auf deren Appetitlosigkeit und Schweigsamkeit an. Als Annika ihrer Mutter von Levian erzählt, erkennt diese sofort, dass Annika sich in Levian verliebt hat, hält den Neuen jedoch für homosexuell und traumatisiert. Während Annikas kleiner Bruder Jona

das Gespräch mithört und sich mit einer Reihe kindlicher Kommentare einmischt, rät Frau Ertmann ihrer Tochter, einen Brief an Levian zu schreiben, um auf diese Weise dessen Schweigen zu brechen. Obwohl Annika die Sinnhaftigkeit eines solchen Schreibens anzweifelt, verfasst sie einen Brief an Levian, der sich am Ende durch zahlreiche Kürzungen auf die Frage beschränkt, ob Levian ihr nicht einige Zeilen schreiben wolle. Entgegen ihren Vorsätzen überreicht sie Levian den Brief am Ende des nächsten Schultages, fragt sich jedoch nach der Übergabe, ob ihre nie irrende Mutter mit ihrer Einschätzung, dass Levian ein Psychopath sei, Recht habe.

### **3. Kapitel: Seestegschweigen**

Am Tag nach der Briefübergabe erhält Annika ihre ersten mündlichen Fünfen, da sie ihre Mitarbeit im Unterricht weitestgehend eingestellt hat, Levian steht in allen Fächern zur Empörung der Klasse mündlich auf einer Drei. Während Annika und ihre Freundinnen sich in der Pause über die Notengebung ereifern, steckt Levian Annika einen Brief zu, den diese allein auf der Schultoilette liest. Aus Levians Brief erfährt Annika, dass seine Mutter und sein Bruder tot seien und sie ihm keine Fragen stellen dürfe. Außerdem schlägt Levian für den nächsten Nachmittag ein Treffen im Stadtpark vor. Annika schwänzt am folgenden Tag ihre Ballettstunde, platziert unter ihrer Schreibtischlampe eine kurze Nachricht für ihre Mutter und informiert Lisanne, die sie noch einmal eindringlich vor einem Treffen mit dem „Psychopathen“ warnt.

Levian führt Annika auf einen Holzsteg an „ihrem“ See und fragt sie dort, was sie eigentlich von ihm erwarte. Ihrer Bitte, sie endlich anzusehen, geht er nach, doch statt sie zu küssen, stellt er fest, dass er nun gehen könne. Als Annika enttäuscht beschließt zu bleiben, zieht er sie in seine Arme. Dass Annika öfter an diesen See kommt, weiß er angeblich bereits. Dann sitzen die beiden drei Stunden auf dem Steg und schweigen, bis Annikas besorgte Mutter anruft und Annika das Treffen abbrechen muss.

Auch beim Abschied vor der Haustür küsst Levian Annika nur auf die Wange. In der Ertmann'schen Dachgeschosswohnung wird Annika von ihrer verärgerten Mutter empfangen. Auf die Nachfragen, warum Annika nicht Bescheid gesagt habe und was genau passiert sei, reagiert Annika trotzig und ausweichend. Dann verzieht sie sich in ihr Zimmer und tröstet sich mit ihrem uralten Teddybären Annalisa. Auch Lisannes

Whatsapp-Fragen beantwortet Annika nur kryptisch, bis sie schließlich das Handy ausstellt und beschließt, sich am nächsten Vormittag neben Levian auf die Bank zu setzen.

#### **4. Kapitel: Wolkenkratzerherzwut**

Levian erscheint am nächsten Vormittag nicht in der Schule und die Klassenlehrerin Frau Mint stellt fest, dass niemand sich mit Levian angefreundet hat, kümmert sich aber im Unterricht nicht weiter um das Problem. Nach der Schule begibt sich Annika direkt zu Levian, dessen Adresse sie von einem Mitschüler erfahren hat. Levian empfängt sie in verschwitzter Sportkleidung, scheint über ihren Besuch nicht sonderlich überrascht, führt Annika in die Essküche und küsst sie dort sofort auf den Mund. Nach einem langen Kuss lässt Annika sich Levians Zimmer zeigen. Dieses ist wie die gesamte Wohnung der Brügges klein, aber sehr ordentlich und in apartem Stil eingerichtet. Da dort nur das Bett als Sitzmöglichkeit dient, möchte Annika in die Küche zurückkehren, doch Levian bietet ihr an, fünf ihrer Fragen zu beantworten, wenn sie sich zu ihm auf das Bett setzt. Obwohl er ihren Fragen ausweicht, erfährt Annika, dass sie nicht „sein erstes Mädchen“ ist, dass er den Haushalt der Brügges führt und dass er nicht in der Schule war, weil er die ganze Nacht an sie denken musste. Dann küssen sie sich, bis Levian das Essen für seinen Vater zubereiten will. Da Annika nicht mitessen möchte, um Levians Vater nicht zu begegnen, reagiert Levian mit einem unerklärlichen Wutanfall, also bleibt Annika. Sie sieht Levian bei der Zubereitung einer griechischen Vorspeisenplatte zu. Als sie das Essen für italienisch hält, bekommt Levian einen weiteren Wutanfall, der von Herrn Brügges Ankunft beendet wird. In einem angeregten Gespräch erfährt Annika, dass Marten Brügge seit Februar eine Stelle als Tischler in einem kleinen Betrieb angetreten hat, Levians Mutter die Designer-Einrichtung der Wohnung entworfen und Herr Brügge sie gebaut hat. Aus einer Anspielung schließt Annika, dass Levians Mutter sich umgebracht hat. Annika und Levian verabschieden sich nach dem Abendessen sehr verhalten voneinander. Auf ihrem Handy sieht Annika, dass ihre Mutter den ganzen Nachmittag versucht hat, sie zu erreichen.

## 5. Kapitel: Tabuzonenlichtermeer

Zu Hause wird Annika von ihren verärgerten Eltern zur Rede gestellt, weil Annika sie nicht telefonisch über ihren Besuch bei Levian informiert hat. In einem kurzen Streit stellt sich heraus, dass Annikas Eltern sich bereits über den "Psychopathen" Levian unterhalten haben. Annika verzieht sich wutentbrannt in ihr Zimmer.

Die ganze Woche über freut sie sich auf die Schule, sitzt in den Pausen neben Levian auf der Bank und ignoriert die neugierigen Blicke der anderen. Obwohl Lisanne das erwartet, hält Annika es für zwecklos, Levian und Annika miteinander bekannt zu machen, da die beiden keine Gemeinsamkeiten haben. Als Levian am nächsten Donnerstag wieder fehlt, erkundigt Frau Mint sich direkt bei Annika nach Levian. Sie scheint über die Beziehung von Annika und Levian Bescheid zu wissen.

Gleich nach der Schule besucht Annika Levian, um herauszufinden, warum er gefehlt hat. Dieser wartet zu Hause bereits auf sie. Nach eigener Aussage hat er die Schule geschwänzt, um zu testen, ob Annika ihn besuchen kommt. Er schließt hinter ihr die Haustür ab und bringt sie dazu, ihm zu gestehen, dass sie sich in ihn verliebt hat. Dann führt er sie in die abgedunkelte Küche, wo er zu Annikas Überraschung ein aufwändiges Candle-Light-Essen für sie vorbereitet hat. Der Konsum des teuren Rotweins aus Herrn Brügges Speisekammer lässt Annika und Levian schließlich oben ohne auf dem Küchenboden enden. Doch die beiden werden von Herrn Brügges Nachricht auf dem Anrufbeantworter unterbrochen, aus der hervorgeht, dass Levians Mutter noch am Leben ist. Die entrüstete Annika kann die Wohnung nicht verlassen, weil Levian die Haustür zugesperrt hat. Dieser erzählt ihr, dass seine Mutter die Familie für einen über 60-jährigen Italiener verlassen habe, zu diesem nach Italien gezogen sei und er über fünf Monate nicht mit seiner Mutter gesprochen habe.

Inmitten des Streits betritt Herr Brügge die Wohnung und entdeckt die Reste des Candle-Light-Essens. Er hat bereits von der Klassenlehrerin erfahren, dass Levian in der Schule gefehlt hat, und stellt ihn zur Rede. Annika übergibt sich währenddessen in die Badezimmertoilette. Sie ist so betrunken, dass Herr Brügge ihre Eltern informiert und sie in seinem schrottreifen Auto nach Hause fährt.

## 6. Kapitel: Italienlegoliebe

Zuhause verfolgt Annika betrunken das Gespräch zwischen ihren Eltern, Herr Brügge und Levian. Während Herr Brügge sich für Annikas unerlaubten Rotweinkonsum entschuldigt und Levian freundlich lächelnd von seiner Mutter und seinem Bruder in Italien erzählt, überbietet sich Annikas Familie mit Taktlosigkeiten. Herr Ertmann bedauert, dass Levians Mutter noch am Leben ist, und bietet im Falle eines zukünftig eintretenden Erbfalles seine Hilfe an, Frau Ertmann begeistert sich in übertriebenem Maße für Süditalien, macht ihrem Mann den indirekten Vorwurf, er kümmere sich nicht genug um seine Kinder, und bekundet theatralisch ihr Mitleid für Levians Familiensituation. Sie bietet Levian an, er könne zukünftig ab und zu bei den Ertmanns essen. Dabei verschweigt sie, dass sie nicht gut kochen kann und deswegen meistens bei einem guten Restaurant etwas zu essen bestellt. Levian baut währenddessen mit Jona Legoraumschiffe, dabei plaudert Jona aus, dass Annikas Familie Levian für einen schwulen Psychopathen hält. Annika schläft vor Ende des Gespräches betrunken ein.

## 7. Kapitel: Buttercroissantblümchensex

Annika und Levian verbringen die Zeit abwechselnd bei den Ertmanns, schweigend am See oder allein in der Wohnung der Brüggés. Dort spekulieren sie darüber, warum Herr Brügge ihnen seine neue Freundin „Babsi“ nicht vorstellen möchte. Annika hat inzwischen herausgefunden, dass Levian sich die guten mündlichen Noten durch zusätzliche Kommentare in den Klassenarbeiten und einen persönlichen Hinweis auf seine „schwierige“ Situation erwirtschaftet. Außerdem speist sie Lisannes sexuelle Neugierde mit kleineren Details aus ihrer Beziehung mit Levian ab. Obwohl Annika mit dem aufmerksamen und liebevollen Levian eine gute Zeit verbringt, stellt sie die Beziehung mit ihm immer noch in Frage. Auch die zahlreichen Beziehungstipps aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis ändern dies nicht, bis Annika an einem Dienstag im April heimlich den Anruf von Cecile Brügge annimmt. Diese lädt die beiden für die Sommerferien in das süditalienische Lecce ein. Im Verlauf des Telefonats rät sie Annika, sich von Levian zu trennen, wenn dieser sie nicht zu schätzen weiß, weil Liebe sich ihrer Meinung nach einfach anfühlen müsse. Es gelingt Annika, den zunächst entsetzten

Levian von der Reise zu überzeugen, und bietet ihm im „Gegenzug“ an, in Italien mit ihm zu schlafen.

## **8. Kapitel: Wasserglasohrfeigen**

Lisane gibt Annika fragwürdige Tipps für das ihrer Meinung nach ohnehin unromantische und schmerzhafteste erste Mal. Brügges und Ertmanns erklären sich mit der Italienreise einverstanden, fordern von Levian und Annika jedoch zahlreiche Hausarbeiten für die Finanzierung und gute schulische Leistungen. Dreimal kommt Levian in dieser arbeitsintensiven Zeit Annika zu nahe: Das erste Mal zeigt er Annika seine Porträtfotos, eine Sammlung ernst aussehender Menschen. Ebenso ernste Fotos schießt er von Annika, die sich bei dem Shooting eigentlich um einen fröhlichen Gesichtsausdruck bemüht hat, weil sie nicht so ernst wirken wollte. Beim zweiten Mal sieht Levian, wie sich Annika in einer öffentlichen Tanzstunde der Musik „hingibt“ und ganz sie selbst ist. In dieser Tanzstunde befindet sich auch Gina Paula Sofia, das im Hippiestil gekleidete Mädchen reicher Eltern. Am nächsten Tag flirtet sie vor Annikas Augen mit Levian auf der Bank und lädt diesen zu ihrer Geburtstagsparty ein. Levian überredet Annika, mit ihm auf GPS' Party zu gehen.

## **9. Kapitel: Nachtseideninsel**

Frau Ertmann unterstützt Annika bei der Auswahl der edlen Garderobe für die Party, weil sie hofft, dass ihr „Mauerblümchen“ auf der Party eine bessere Partie kennen lernen könnte als Levian. Auch Levian, der sich zu Annikas Verwunderung vor der Party noch alleine mit ihrer Mutter unterhalten hat, sieht umwerfend aus. Hand in Hand betreten sie GPS' imposante Villa und werden überschwänglich begrüßt. Annika schildert beeindruckt das zum Geburtstag geschenkte Cabriolet, die Butler, den Champagner, die Kellnerinnen, die Outfits der Partygäste, das Buffet, macht sich mit Levian über die geschmacklose Einrichtung der Villa lustig und genießt die Party-Atmosphäre im romantisch beleuchteten Garten am See. Als Levian den anderen Partygästen folgend in den See springt, bekommt Annika solche Angst um ihn, dass sie weint. Zwei besorgte nachfragende Gäste erklärt sie, dass sie als kleines Mädchen im Winter in Eis

eingebrochen sei. Der Leser erfährt nur indirekt aus Annikas Gedanken, dass jemand anderes bei dem Unfall zu Schaden gekommen ist. Schließlich überredet Levian Annika, sich mit ihm in den ersten Stock zu verziehen. Auf den weißen Satinlaken eines pompösen Gästebettes haben sie Sex, sie schlafen jedoch nicht miteinander. Am nächsten Morgen schenkt Levian Annika einen blauen Anhänger mit einem roten Samtband, Annika empfindet das Wasserglas, in dem der Anhänger liegt, als eine Anspielung auf ihre Vergangenheit. Es kommt zu einem Streit, in dem beide ihren Ärger darüber kundtun, dass der jeweils andere so wenig von seinen Gefühlen preisgibt. In der Nacht vor der Abreise nach Italien hat Annika einen Alptraum, in dem Levian sie auf einem sinkenden Boot im Meer verlässt und zu einer Insel schwimmt, die sie selbst nicht sehen kann. Das Meer unter ihr gefriert, sie bricht ein und ertrinkt. Als Annika Levian den Traum im Flugzeug nach Bari erzählt, folgert er aus dem Traum, dass sie ihm immer noch nicht vertraut.

## **10. Kapitel: Meerweinfamilie**

Davide empfängt die in der süditalienischen Hitze ausnahmsweise schwitzende Annika und den distanzierten Levian herzlich vor dem Flughafen in Bari. Auf der Fahrt nach Lecce erinnert Annika sich daran, wie ihr ein Neuseeländer auf Samos gesagt hat, man könne ihr ansehen, dass sie das Meer nicht nur möge, sondern liebe. Ihre Mutter hatte ihr auf Samos einen Schnuppertauchkurs spendiert, mit dem sie für einen kurzen Moment ihre Angst vor Wasser überwinden konnte. Bereits beim Smalltalk auf der Fahrt findet Annika Davide sympathisch, während Levian den neuen Partner seiner Mutter auf Deutsch beleidigt. Als sie schließlich auf Davides weitläufigem Grundstück ankommen, erwartet Cecile sie bereits vor dem Bungalow. Cecile führt sie durch das Haus bis zum flippigen Zimmer von Davides Tochter, der Schauspielerin Luisa (23), die Levian und Annika einige verrückte Nachrichten hinterlassen hat. In ihrem Zimmer hängen einige Fotos ihrer hübschen Mutter Mariella, die Selbstmord beging, als Luisa neun Jahre alt war. Cecile hat frischen Fisch gekauft, den Annika nicht mag. Sander ist zu Levians Enttäuschung mit Freunden am Strand, doch Cecile und Davide, der doch zu Annikas Erstaunen ein wenig Deutsch versteht, versichern, dass Sander seinen Bruder vermisst hat und nur gut über ihn spricht. Beim Essen spürt Annika zum ersten Mal ihre Liebe zu

Levian. Nach der turbulenten Begrüßung von Sander (17), seiner Freundin Mara (18) und einigen Freunden kommen auch die Abendgäste und Annika und Levian fallen schließlich erschöpft und fasziniert vom Dolce Vita in Davides Haus ins Bett.

### **11. Kapitel: Mondlichtungskratzer**

Am nächsten Morgen wird Annika mit den Sex-Kratzspuren auf Davides Bauch, einer nackt schlafenden Cecile, einer oben ohne pinkelnden Mara und einem Sander in Boxershorts konfrontiert. Mara, Sander, Levian und Annika fahren dann gemeinsam an den Strand. Die zunächst schüchterne Annika zieht auf Levians Aufforderung hin ihr Bikinioberteil aus und bekommt sowohl von Mara also auch von Sander Komplimente für ihre schönen Brüste. Ins Wasser traut sich Annika jedoch nicht. Als sie vom Strand zurückkommen, streiten Davide und Cecile laut darüber, wie die Fenster ihres zukünftigen Wohnhauses platziert sein sollten. Die klassisch orientierte Innenarchitektin Cecile plädiert für symmetrische, der innovative Architekt Davide für asymmetrische Fenster. Annika beobachtet fasziniert den lauten Streit und die liebevolle Versöhnung. Am Abend kommen wieder Gäste und Levian bedrängt Annika ein wenig, weil er mit ihr schlafen möchte. Annika überredet ihn schließlich, sich das geplante Grundstück anzusehen, auf dem Davides und Ceciles Haus gebaut werden soll. In Gedanken bauen sie dort ihr gemeinsames Haus, dann haben sie Sex auf einer Lichtung im angrenzenden Pinienwald.

### **12. Kapitel: Monstertiramisu**

Sander macht mit Mara Schluss, die wutentbrannt das Haus verlässt. Beim anschließenden Frühstück stellt sich heraus, dass Mara Sanders achttes Mädchen in Italien war. Offensichtlich beeindruckt Sander die Mädchen mit seinen selbst komponierten Gitarrenliedern. Da er auch für Annika spielt, bekommt Levian einen Wutausbruch. Cecile möchte mit Levian reden, während Davide als Ablenkung für Annika die Tarotkarten legt. Laut Tarotkarten lebt Annika in einem Kompromiss und steht kurz vor einem Neuanfang. Annika folgert daraus, dass sie die Beziehung zu Levian beenden sollte, doch Davide versichert ihr, dass man Levian ansehen könne, wie



sehr er sie liebe, auch wenn er ihr dies nicht sage. Dann kehrt die verzweifelte Cecile zurück, die weinend ihr schlechtes Gewissen kundtut und sich selbst zu einer „Monstermutter“ erklärt, die ihr eigenes Kind verlassen habe, während Levian als unbemerkter Zeuge des Geständnisses im Türrahmen steht. Schließlich kommt es zu einer wortlosen Versöhnung zwischen Mutter und Sohn, die darin gipfelt, dass Levian Cecile bittet, Annika und ihn zum Tauchkurs zu fahren. Auf der Fahrt hält sich Cecile an alle Verkehrsregeln und tut den hupenden Autofahrern zum Trotz so, als repariere sie einen kleinen Defekt, und Mutter und Sohn stellen zufrieden fest, dass alles wieder beim Alten ist. Dann lächelt Levian Annika im Auto zum ersten Mal ohne erkennbaren Grund an.

### 13. Kapitel Sterbeliedmädchen

Annika und Levian absolvieren nach Verständigungsschwierigkeiten mit dem Tauchlehrer erfolgreich ihren ersten Tauchgang im Pool und stellen fest, dass beide das Tauchen lieben. Als sie zurückkehren, streiten Cecile und Davide über ein mögliches Vordach über der Eingangstür. Beim gemeinsamen Duschen verspricht Annika Levian, dass sie in zwei Tagen – nach dem ersten Tauchgang im Meer – mit ihm schläft. In einem abendlichen Gespräch unter vier Augen wirft Annika Sander vor, Levian und Herrn Brügge alleine gelassen zu haben. Sander reagiert verärgert, rät ihr, sich darüber mit Levian selbst zu unterhalten. Außerdem verrät er ihr, dass Levian Davide und Cecile damals mit seinem Hass auf Davide und seinen Wutanfällen dazu bewegt hat, nach Italien zu ziehen, früher Freunde hatte und erst später zum selbst erwählten Außenseiter werden wollte. Dann erfährt Annika mit einer hartnäckigen Fragetechnik, die sie von einer Tramperin gelernt hat, dass Mara Sander sexuell schon „alles“ geboten hat und es deswegen langweilig für ihn wurde, Antonia (14) war ihm zu jung, Frida hat zu viel und nur von sich geredet, sein zweites Mädchen war zu vereinnahmend, sein drittes nur ein One-Night-Stand. Als Annika ihm erklärt, dass die „richtige“ Frau einschlagen müsse wie eine Bombe, betritt Sanders zukünftige Nummer Neun das Haus. Sofort spielt Sander für sie das „Sterbelied“, das der Leser bereits aus dem Prolog kennt. Nach einem eifersüchtigen Streit, indem Levian Annika vorwirft, sie lenke mit den Problemen anderer

von ihren eigenen ab, gehen Levian und Annika ins Bett. Obwohl sie versöhnt einschlafen, fühlt Annika sich wie von einer Eisdecke bedeckt, die sie von Levian trennt.

#### **14. Kapitel: Mittelmeersplitter**

Lisane ruft aufgelöst bei Annika an, weil Marvin mit ihr Schluss gemacht hat. Nachdem er mit einer Vierzehnjährigen gebadet und sich von dieser die Beine rasieren lassen hat, wirft er Lisane ihre Orangenhaut vor. Insgeheim ist Annika erleichtert, dass die Marvin-Lisane-Affaire endlich beendet ist. Annika und Levian absolvieren einen weiteren Probetauchgang, Cecile und Davide streiten über Balkon und Garage. Als Levian abends von Davides Gästen ernste Fotos macht, erkennt Annika, dass sie selbst diejenige ist, die durch ihre Unnahbarkeit und ihr Sich-nicht-geborgen-fühlen-Können die Beziehung zu Levian so schwierig macht. Der erste Tauchgang im offenen Meer scheint trotz Annikas Ängsten zunächst gut zu laufen, doch dann steigen in Annika alte Erinnerungen auf und sie bekommt Angst, Levian unter Wasser zu verlieren. Sie eilt ihm hinterher und nimmt dann vor seinen Augen Tauchbrille und Atemregler ab, um einen Neuanfang und Klarheit zu bewirken. Sie ertrinkt (Wiederholung des Prologs) und findet sich mit einem alten Mann in dem kleinen Ruderboot aus ihrem Traum wieder. Der Mann trägt eine schwarze Kutte und eine bordeauxrote Haube. Er mahnt Annika, dass sie zu jung sei zum Sterben, und reicht ihr Papier und Schreibfeder, damit sie dem Freund, der ihr in das Boot geholfen hat, eine Nachricht schreiben kann. Nach endlosen Kürzungen schreibt sie „In Liebe ertrunken – Annika“. Dann übergibt der Mann ihr einen „Mittelmeersplitter“ als Erinnerung an das Geschehene. Sie schneidet sich mit dem Splitter in die Hand und er entgleitet ihr. Auch die Kette, die ihr Levian geschenkt hat, verliert sie im Meer. Dann erzählt der Mann in wenigen Worten vom Tod, bis Annika Wasser spuckt, zu Bewusstsein kommt und vom weinenden Levian begleitet auf einer Trage zum Krankenwagen gebracht wird. Sie erwacht im Krankenhaus, Levian sitzt – sie die ganze Zeit streichelnd, aber schweigend – an ihrer Seite, bis die Krankenschwester ihn nach Hause schickt. Direkt nach dem Krankenhausaufenthalt treten Annika und Levian den Rückflug an, den Annikas besorgte Eltern für sie gebucht haben.

## 15. Babyfischerinnerungen

Levian und Annika fahren jeder zu sich nach Hause. Annika vermisst Levian schmerzhaft. Ein Besuch von Lisanne zeigt, dass diese ihr Single-Leben genießt und sich nicht verändert hat. Am Abend erzählt Annika ihren Eltern eine leicht zensierte Fassung des Italienurlaubs, bis ihre Mutter sie unerwartet auf den Tauchunfall anspricht, weil sie eine Parallele zu der Situation sieht, als Annika ins Eis eingebrochen ist. Annika hat Schuldgefühle, weil sie als siebenjähriges Mädchen austesten wollte, ob das Wasser sie trägt. Das, was damals bei dem Unfall passiert ist, wird von der Familie weiterhin totgeschwiegen. Annika verlässt trotzigt das Wohnzimmer, um weiteren Fragen aus dem Weg zu gehen. Sie stellt fest, dass Levian ihr in der Zwischenzeit zahlreiche Whatsapp-Nachrichten gesendet hat, weil der sie vermisst und für den nächsten Abend eine Überraschung vorbereitet hat: Er hat die Küche wie bei ihrem ersten Treffen in ein Lichtermeer verwandelt. Allerdings gibt es dieses Mal Davides Pasta und einen vom Vater spendierten Rotwein. In Levians Zimmer sind alle Wände voller Fotos ernst aussehender Menschen aus dem Italienurlaub. Lediglich Cecile lacht. Über Levians Bett hängt das Foto, das Levian auf der Autofahrt von Bari nach Lecce geschossen hat, doch zu Annikas Erstaunen sieht man statt ihrer Liebe zum Meer in ihren Augen nur Leere. Levian sagt ihr, dass man Liebe nicht sehen, sondern nur spüren könne, und fragt sie, warum sie sich beim Tauchgang habe ertrinken lassen, muss dann aber zugeben, dass er für den Bruchteil einer Sekunde dachte, dass es leichter sei, sie sterben zu sehen als irgendwann an einen anderen Mann zu verlieren. Schließlich gesteht er ihr seine Liebe, woraufhin sie zum ersten Mal miteinander schlafen. Anschließend werfen sie das Kondom in „ihren“ See und Annika stellt ein Gespräch in Aussicht, in dem sie Levian von ihrer Vergangenheit erzählen will.

## 16. Eisdeckenschlussmachgespräche

Am nächsten Morgen bildet sich Anika ein, man würde ihr ansehen, dass sie ihre Jungfräulichkeit verloren hat. Herr Brügge schickt Annika und Levian nach Hause, weil er noch arbeiten muss, und lädt sie zum Abendessen ein, um ihnen Babsi vorzustellen. Um die Wartezeit bis zum Abend zu überbrücken, spielt Annika Sanders Sterbe-Lullaby, an das sich Levian nur vage erinnert. Dann kaufen die beiden Zutaten für eine

italienische Pasta und kehren früher in die Wohnung der Brügges zurück, um ein Überraschungsabendessen für Herrn Brügge und Babsi zu kochen. Dort finden sie Herrn Brügge mit der Klassenlehrerin Frau Babsi Mint nackt im Bett vor. Das Abendessen wird entsprechend krampfhaft. Als sie Herrn Brügge und Frau Mint von ihrem Italienurlaub erzählen, stellt sich heraus, dass Sander damals mit nach Italien gegangen ist, damit Cecile dort glücklich werden konnte. Da er Angst hatte, dass sein Vater ihm deswegen böse ist, hat er sich nicht gemeldet. Inzwischen jedoch ist Sander in Italien glücklich und die Familie beschließt deswegen, Cecile nicht zu sagen, dass Sander damals aus Mitleid mitgegangen ist. Annika und Levian verabschieden sich schließlich und versprechen Diskretion in Bezug auf die Beziehung zwischen Herrn Brügge und Frau Mint. Sie gehen im „Sunset“, einem ehemaligen Stammlokal der Ertmanns, etwas trinken, um dort das ausstehende Gespräch zu führen. Annika merkt an, dass dies ein Schlussmachgespräch sein könnte, und sie malen sich aus, wie es wäre, wenn sie sich in zehn Jahren wiederbegegnen würden. Levian hätte viele Frauen, würde Annika jedoch kaum etwas erzählen. Bei Annika wäre es umgekehrt. Als Levian Annika bittet, endlich zu erzählen, warum sie solche Angst vor Wasser hat, möchte Annika zunächst fluchtartig das Restaurant verlassen. Doch dann erzählt sie schließlich, dass die Nichtschwimmerin Lianne sie hatte retten wollen, als sie ins Eis eingebrochen war, und dass ihre schwangere Mutter schließlich ins Wasser gesprungen war, um sie vor dem Ertrinken zu retten. Dabei war jedoch ihre ungeborene Schwester Annalisa gestorben. Levian versucht Annika klarzumachen, dass sie nicht Schuld am Tod ihrer ungeborenen Schwester ist, und Annika entdeckt, dass ihre Mutter ihm bereits vor der Italienreise von dem traumatischen Ereignis erzählt hat, um ihn zu warnen und Annikas Unnahbarkeit zu erklären. Nun kann auch Annika Levian sagen, dass sie ihn liebt.

## Buchkapitel

1. Freakbankfiasko
2. Paarungstanzblicke
3. Seestegschweigen
4. Wolkenkratzerherzwut
5. Tabuzonenlichtermeer
6. Italienerlegoliebe
7. Buttercroissantblümchensex
8. Wasserglasohrfeigen
9. Nachtseideninsel
10. Meerweinfamilie
11. Mondlichtungskratzer
12. Monstermütteriramisu
13. Sterbeliedmädchen
14. Mittelmeersplitter
15. Babyfischfuttererinnerungen
16. Eisdeckenschlussmachgespräche

## Übersicht über die Unterrichtsreihe

Die vorliegende Unterrichtsreihe bietet sowohl Unterrichtsvorschläge, die lektürebegleitend, als auch solche, die nach Abschluss der Lektüre eingesetzt werden können. Bei Erstellung der Aufgaben ist auf eine sinnvolle Mischung von Analyse (A) und Produktionsorientierung (PO) geachtet worden. Im letzten Teil finden Sie Vorschläge für Klassenarbeiten, die durch die Unterrichtsreihe vorbereitet werden. Als Hausaufgabe ist das kontinuierliche Lesen der Lektüre gedacht, sodass die SuS produktionsorientierte Aufgabenstellungen in der Regel im Unterricht bearbeiten.

### I Unterrichtsstunden vor Beginn der Lektüre

Lektürebegleitende produktionsorientierte Aufgabenstellung

- Cover, Klappentext, Prolog

### II Lektürebegleitende Unterrichtsstunden

- Levian: ein faszinierender Freak? (nach Kapitel 1) – A
- Briefe (nach Kapitel 2) – PO
- Typisch Schule (nach Kapitel 4) – A
- Levian: Freund oder Psychopath? (nach Kapitel 5) – PO
- Brügge-Ertmann-Dialog: Textfassung (nach Kapitel 6) – PO
- Brügge-Ertmann-Dialog: Inszenierung und Präsentation (nach Kapitel 6) – PO
- Beziehungsphilosophien (nach Kapitel 7) – A
- Levians Fotos / Innerer Monolog (nach Kapitel 8) – PO
- Annikas Traum (nach Kapitel 9) – A
- Beziehungskonzepte (nach Kapitel 11) – A
- Die Rolle der Kunst (nach Kapitel 12) – A
- Präsentation der Profile von Cecile, Davide, Sander (nach Kapitel 13) – PO

- Freundschaft: Lisanne – Annika (1. Hälfte, Kapitel 14) – A
- Das Wassermotiv (nach Kapitel 14) – A
- Präsentation der Profile von Annemarie und Bernd Ertmann (nach Kapitel 15) – PO
- Annikas Selbstmord – Warum? (nach Kapitel 16)

### **III Aufgaben nach Abschluss der Lektüre**

- Die Erzählperspektive (nach Kapitel 16)
- Die Autorin – A
- Vergleich mit Slamtexten der Autorin – A/PO

### **IV Vorschläge für Klassenarbeiten**

Klassenarbeit 1: Lisannes oder Levians innerer Monolog

Klassenarbeit 2: Die Wassermetaphorik – Analyse

Klassenarbeit 3: Levians Fotos – Charakterisierung von Levian

Klassenarbeit 4: Charakterisierung von Lisanne (Klasse 9)

## 1. Unterrichtsstunde: Cover, Klappentext, Prolog

a) Einstieg: Die Lehrkraft (LK) teilt die Bücher aus: **Seht euch Titel und Titelbild an und lest den Klappentext. Welche Erwartungen an die Handlung weckt der Titel? Inwiefern bestätigt sich diese Erwartung im Titelbild? Inwiefern bricht das Titelbild diese Erwartungen?**

Mögliche Antworten:

*Cover: Meer von unten; weiße Sauerstoffbläschen; Perspektive einer Tauchenden Ertrinkenden; das gerissene rote Band lässt auf ein Gewaltverbrechen oder eine zerbrochene Beziehung schließen; die Farbe Rot steht für Blut und für Liebe; Roman über unglückliche Liebe; ein tragischer Unfall; Selbstmord; Mord; Urlaub am Meer*

*Titel: Mittelmeersplitter ist eine Wortneuschöpfung, Splitter deutet Zerbrochenheit, Absplitterung an, wird mit Schmerzen assoziiert, könnte auch Erinnerungsstück sein an Urlaub, Urlaubsiebe*

*Kontrast in Titel und Cover: helle, freundliche Atmosphäre; Ruhe, nur die gerissene Kette wirkt bedrohlich; aber Splitter sind schmerzhaft, stehen für etwas Zerbrochenes, für die Gefahr des Meeres;*

b) Erarbeitung 1: Gemeinsames Lesen des Prologs; **LK: Inwiefern bestätigt oder bricht der Prolog eure Erwartungen?**

Mögliche Antworten:

*Mord oder Selbstmord; Ertrinken im Meer; Wasser ist erst hell, dann dunkel; Sterben ist erst panisch, dann ruhig und friedlich;; spiegelt das Titelbild wider*

c) Erarbeitung 2: Anhören der ersten beiden Absätze von Kapitel 1. LK: Vergleiche den Prolog und die ersten beiden Absätze des 1. Kapitels. Was fällt auf?

*Erwartungshorizont: Tempuswechsel von Präsens zu Präteritum; Wechsel von Sommer zu Winter; Ich-Erzählerin und Levian als Figuren in beiden Passagen = Situation des Ertrinkens ist Gegenwart; Levians Ankunft in der Klasse ist erzählte Vergangenheit/Vorgeschichte*



Bis hierhin dient die Unterrichtsstunde als Lektüre-Warm-up und soll die Erwartungen der Leser wecken. Eine Sicherung der Ergebnisse ist nur dann nötig, wenn man am Ende der Reihe Leser-Erwartungen und tatsächliche Romanhandlung miteinander vergleichen oder Cover, Titel und Klappentext als Vermarktungsstrategien thematisieren möchte.

d) Lektürebegleitende produktionsorientierte / eventuell fächerübergreifende Aufgabe: Die LK verteilt AB 1, die SuS wählen frei, aber verbindlich eine der Aufgaben, die LK erklärt, falls erforderlich, die Grundlagen der Bewertung. Die produktionsorientierten Aufgaben auf AB 1 bewirken ein kontinuierliches Mitdenken der SuS während des Leseprozesses: Die Präsentationen für Aufgabe a) nehmen zwei Unterrichtsstunden gegen Ende der Lektüre ein. Aufgabe b), c) und d) dienen im Laufe der Reihe als Einstieg in bestimmte Unterrichtsstunden. Entscheiden Sie vorab, ob und wie Sie diese umfassende produktionsorientierte Arbeit in die mündliche Note mit einfließen lassen. **ACHTUNG: Lianne sollte nur dann einzelnen SuS zugeteilt werden, wenn ihre Charakterisierung nicht als Klassenarbeit gestellt wird.**

**Hausaufgabe (HA):** Lesen des 1. Kapitels

## Arbeitsblatt 1

Wähle eine der folgenden Aufgaben. Deine Aufgabe wird dich bis zum Ende des Romans begleiten und im Laufe der Unterrichtsreihe im Plenum präsentiert.

a) **Für Hobbypsychologen:** Erstelle das psychologische Profil einer Romanfigur, indem du alles sammelst, was du über diese Person erfährst. Wichtig sind: Name, Alter, Aussehen, Beruf, Familiensituation, Charaktereigenschaften, Einstellungen (zu Leben, Beruf, Familie, Beziehung, anderen Personen), Probleme, Ängste. Wähle eine der folgenden Figuren: Annemarie Ertmann, Bernd Ertmann, Marten Brügge, Cecile Brügge, Sander Brügge, Davide Gianelli. Deine Ergebnisse wirst du auf einer Psychologenkonzferenz vortragen. Nutze für deinen Vortrag eine Folie. Suche im Internet das Foto einer Person, die der von dir gewählten Figur ähnlich sieht.

b) **Für Schriftsteller:** Levian führt Tagebuch über seine Gedanken und Gefühle, seit er Annika zum ersten Mal gesehen hat. Verfasse nach jedem Kapitel einen kurzen Tagebucheintrag. Levians Gedanken und Gefühle sollten logisch aus seinen Erlebnissen hervorgehen. Finde einen Sprachstil, der zu Levian passt. Du kannst dein Tagebuch am Ende der Unterrichtsreihe zum Einsehen auslegen, die Einträge per Mail an deine Klasse senden oder besonders aussagekräftige oder gelungene Einträge vorlesen. Gib deiner Lehrkraft eigenständig Bescheid, wenn du einen Tagebucheintrag präsentieren möchtest.

c) **Für Maler und Zeichner:** Du wirst in diesem Roman drei Wohn-Settings kennenlernen, wähle eine der folgenden Möglichkeiten: Entwirf Grundrisse und Skizzen der Ertmann-Wohnung, der Brügge-Wohnung oder dem Gianelli-Haus. Hänge deine Bilder, Skizzen und Grundrisse im Klassenraum auf. Vielleicht hast du Lust, zusätzlich das Gina-Paula-Sofia-Haus oder das Setting am See zu malen oder zu zeichnen?

d) **Für Musiker:** Zwei Songs spielen in dem Roman eine größere Rolle. Komponiere zu „Tiramisu“ und zum „Sterbe-Lullaby“ eine passende Melodie auf dem Klavier oder der Gitarre. Präsentiere deine Songs vor der Klasse.

## **Beispielhafte Folie für das Profil einer literarischen Figur:**

Name:

Alter:

Herkunft:

Wohnort:

Familienstand:

Familienmitglieder

Beruf oder Schulsituation:

Aussehen:

Hobbys:

Freunde:

Einstellungen:

Charaktereigenschaften;

Probleme:

Ängste:

Weitere Besonderheiten:

Psychologischer Rat:

## Brief der Autorin

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich freue mich sehr, dass ihr *Mittelmeersplitter* im Unterricht lest, und hoffe, dass euch mein Roman wirklich gut gefällt. Auf meiner Facebookseite poste ich besonders gelungene, originelle und professionelle Beiträge von Leserinnen und Lesern. Das können Fotos, Zeichnungen, Briefe, Rezensionen, Interpretationen, Songs zu *Mittelmeersplitter* u. Ä. sein. Eurer Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt mir eure Ergebnisse einfach mailen ([autorin@theresa-sperling.de](mailto:autorin@theresa-sperling.de)), müsst selbst also kein FB-Profil haben. Bitte seid nicht enttäuscht, wenn euer Beitrag es nicht auf die FB-Seite schafft, das muss nicht heißen, dass er nicht gut genug ist. Ich versuche nur, Dopplungen von Beiträgen und ein Überangebot an FB-Posts zu vermeiden.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen

Theresa Sperling

## 2. Unterrichtsstunde: Faszination Levian (nach Kapitel 1)

a) Einstieg: (= HA-Kontrolle) Die LK präsentiert ein Zitat auf Folie.

„Aber es war eben dieser eine Augenblick, in dem man etwas Verrücktes tut, etwas, von dem man denkt, es könnte bedeutend sein für das ganze Leben.“ (1. Kapitel, S. 19)

LK: Auf welche Situation in Kapitel 1 bezieht sich dieses Zitat? Welche weiteren Situationen kannst du dir für dich persönlich vorstellen, für die das Zitat zutreffen könnte?

b) Erarbeitung: Die LK teilt in Gruppen ein.

LK: Entscheidet euch als Gruppe für eine der beiden folgenden Aufgaben:

Was genau fasziniert Annika an Levian? Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.

Warum halten die anderen Levian für einen Freak? Halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.

Erwartungshorizont: *siehe Lösungsblatt 2*

c) Auswertung: Die Ergebnisse werden von den Gruppen auf Folien präsentiert, gegebenenfalls vom Plenum ergänzt und auf Arbeitsblatt 2 gesichert.

e) Zusammenfassung:

LK: Was fällt euch auf, wenn ihr die beiden Seiten miteinander vergleicht?

Erwartungshorizont: *siehe Lösungsblatt 2*

**HA:** Lesen von Kapitel 2

## Lösungsblatt 2: Levian – ein faszinierender Freak?

Wählt eine der beiden Fragen:

Aufgabe A: Was fasziniert Annika an Levian?

Aufgabe B: Warum halten die anderen Levian für einen Freak?

Sammelt möglichst viele Antworten aus dem 1. Kapitel und notiert sie in der entsprechenden Tabellenspalte. Teilt die Seiten des Kapitels gerecht untereinander auf, um effizient und schnell zu einem umfassenden Ergebnis zu kommen.

<b>Freak Levian</b>	<b>Faszination Levian</b>
<i>Er spricht nicht; nimmt keinen Blickkontakt auf; lernt in den Pausen; verbirgt seine Augen hinter seinen Haaren; es ist ihm egal, was die anderen über ihn reden/von ihm denken; er wirkt älter als die anderen Jungs in der Klasse; die Gerüchte über seine Familiensituation sind angsteinflößend; er wirkt überlegen und gleichgültig; Frau Mint bittet darum, ihn in Ruhe zu lassen</i>	<i>Er spricht nicht, nimmt keinen Blickkontakt auf, verbirgt seine Augen hinter seinen Haaren; es ist ihm egal, was die anderen über ihn reden/von ihm denken; er wirkt älter als die anderen Jungs in der Klasse; die Gerüchte über seine Familiensituation sind interessant; lässige Kontrolliertheit; überlegene Coolness; kompromisslose Gleichgültigkeit; in sich ruhend; unabhängig; seine tiefe raue Stimme, der feste Griff um ihr Handgelenk</i>
<p><b>Zusammenfassung:</b>  <i>Annika ist zum großen Teil genau von den Dingen fasziniert, von denen die anderen eher befremdet sind. Sie ignoriert Warnzeichen und ist auch körperlich von Levian angezogen (Augen, Stimme, Körperbau).</i></p>	

**ARBEITSBLATT 2: Levian – ein faszinierender Freak?**

Wählt eine der beiden Fragen:

Aufgabe A: Was fasziniert Annika an Levian?

Aufgabe B: Warum halten die anderen Levian für einen Freak?

Sammelt möglichst viele Antworten aus dem 1. Kapitel und notiert sie in der entsprechenden Tabellenspalte. Teilt die Seiten des Kapitels gerecht untereinander auf, um effizient und schnell zu einem umfassenden Ergebnis zu kommen.

<b>Freak Levian</b>	<b>Faszination Levian</b>
<b>Zusammenfassung:</b>	

### 3. Unterrichtsstunde: Briefe (nach Kapitel 2)

a) Einstieg (= HA-Kontrolle):

LK: Inwiefern hat sich Annika verändert, seit Levian in ihre Klasse gekommen ist?  
Nenne konkrete Veränderungen!

Erwartungshorizont:

*Gewichtsverlust; Magen- und Kopfschmerzen; Besessenheit; tägliches Klavierüben; Schweigsamkeit (kann/will sich niemandem anvertrauen); investiert wenig Zeit und Kraft in die Freundschaft mit Lisanne; wird zur Stubenhockerin*

b) Erarbeitung:

LK: Verfasst einen Brief von Annika an Levian oder von Levian an Annika oder einen Text deiner Wahl zum Thema „Typisch Schule“ (siehe Arbeitsblatt 3).

c) Auswertung: Erfolgt aus Zeitgründen in der folgenden Unterrichtsstunde.

**HA:** Lesen von Kapitel 3



## ARBEITSBLATT 3: Briefe

### Wähle eine der drei Schreibaufgaben!

#### Aufgabe 1:

**Lies den folgenden Auszug aus dem 2. Kapitel. Wie könnte die ursprüngliche Fassung ausgesehen haben? Verfasse Annikas Originalbrief.**

*„Der Brief wurde über eine Seite lang und klang nach dem Abschiedsbrief einer verzweifelten Stalkerin. Also strich ich die emotionalsten Stellen durch. Je länger ich über dem Brief saß, desto kürzer wurde er. Schließlich steckte ich die folgenden Zeilen in meine Schultasche:*

*,Hallo Levian,*

*könntest du mir vielleicht ein paar Zeilen schreiben?*

*Annika““ (2. Kapitel, S. 32)*

#### Aufgabe 2:

*„Jemand, der nicht spricht, schreibt vielleicht lieber“,* behauptet Annikas Mutter im Gespräch mit Annika. Vielleicht hat Levian seine Gedanken zu Annika gerade deshalb auch in einen Brief gefasst. Wie könnte dieser aussehen? **Verfasse Levians Brief an Annika. Berücksichtige das, was du bisher über Levian gelesen hast.**

#### Aufgabe 3:

**Verfasse einen Text in einer Form deiner Wahl** (z. B. Bericht, Satire, Gedicht, Kurzgeschichte, Sketch, Leserbrief) zu einem der folgenden Themen: Mündliche Noten/Typischer Schulunterricht/Typische Charaktere einer Schulklasse

**HA:** Lies Kapitel 3!

## 4. Unterrichtsstunde: Typisch Schule (nach Kapitel 4, Anfang)

a) Einstieg: Vorlesen der Ergebnisse von Arbeitsblatt 3, Aufgabe 3

b) Erarbeitung 1 und HA-Kontrolle: Vergleicht eure Texte mit der Darstellung der Lehrerin Barbara Mint, der Notengebung und den Schülerinnen und Schülern in Annikas Klasse. Für wie realistisch haltet ihr die jeweilige Darstellung?

Erwartungshorizont: Darstellung der Schulsituation im Roman:

- *die SuS antworten (z. B. im Literaturunterricht) das, was moralisch erwartet wird, verhalten sich aber in der Realität anders*

- *Levian als selbsterwählter Außenseiter und Freak*

- *Ranking der Reichen, Schönen und Beliebten*

- *Tratsch im Chat am Nachmittag*

- *oberflächliche Pausengespräche*

- *die Lehrkräfte haben weder Zeit noch Interesse, Klassenprobleme zu klären*

- *die Vergabe der mündlichen Noten ist zum Teil nicht nachvollziehbar*

*Ergebnis: Annika stellt die Situation in ihrer Klasse zwar etwas übertrieben/überspitzt dar, spricht aber Aspekte an, die tatsächlich problematisch sein können und sich wahrscheinlich auch in den SuS-Texten widerspiegeln.*

c) Auswertung der letzten Stunde:

Die LK teilt die SuS in 4er- oder 5er-Gruppen. Die SuS lesen alle Briefe ihrer Gruppe von Arbeitsblatt 3, Aufgabe 1 und 2 und entscheiden sich dann für mindestens einen Brief, der im Plenum vorgelesen werden soll. Sie korrigieren die ausgewählten Briefe vor dem Vorlesen gemeinsam in Sprache und Ausdruck. Die Briefe werden im Plenum vorgetragen. Das Plenum leistet inhaltliches und sprachliches Feedback.

**HA:** Lesen von Kapitel 4 und 5

## 5. Unterrichtsstunde: **Levian – Freund oder Psychopath? (nach Kap. 5)**

a) Einstieg:

LK: Was ist eurer Meinung nach ein Psychopath?

Präsentation des folgenden Zitats auf Folie:

*Psychopathie bezeichnet eine schwere Persönlichkeitsstörung, die bei den Betroffenen mit dem weitgehenden oder völligen Fehlen von Empathie, sozialer Verantwortung und Gewissen einhergeht. Psychopathen gelten als furchtlos, impulsiv, gefühllos und manipulativ und waren oft schon in ihrer Kindheit wenig empfänglich für Bestrafung durch Eltern oder Lehrer.*

Quelle: <http://lexikon.stangl.eu/2333/psychopathie/>

© Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik

b) Erarbeitung 1: Die SuS leisten die Vorarbeit für einen Dialog zwischen Annika und einer engen Freundin/einem engen Freund in Partnerarbeit mit Hilfe von Arbeitsblatt 4.  
*Erwartungshorizont: siehe LB 4*

c) Erarbeitung 2: Einüben der Dialoge

LK: Übt auf der Grundlage eurer Stichpunkte auf Arbeitsblatt 4 einen Dialog ein, in dem ihr eure Positionen gegeneinander vertretet. Einigt euch auf ein Ende für euer Gespräch, in dem die in euren Augen wahrscheinlichere/logischere Position gewinnt.

d) Vortragen der Dialoge: Freiwillige oder geloste Paare tragen ihre Dialoge vor. Die anderen ergänzen die in den Dialogen genannte Argumente auf ihrem Arbeitsblatt. Anschließend können die Argumente im Plenum durch noch nicht genannte Stichpunkte ergänzt werden.

**HA:** Lesen von Kapitel 6

## Lösungsblatt 4: Levian: Freund oder Psychopath?

Annika hat ihrer besten Freundin/ihrer besten Freund alles von ihrem ersten Nachmittag bei Levian anvertraut. **Entscheidet euch für eine der beiden Rollen und sammelt dann Argumente für eure Position.**

Position Freund(in): Levian ist ein Psychopath mit bösen Absichten.

Position Annika: Eine Beziehung zu Levian wird mir guttun, denn er ist ein aufmerksamer und romantischer Freund.

Levian, der romantische Freund:

Erwartungshorizont nach Kapitel 4:

*Gentleman, der ihr aus der Jacke hilft und ein Getränk anbietet; aufgeräumte Küche; macht den Haushalt; kann gut kochen, gut küssen; ist ein zuverlässiger Sohn; er geht Annika nicht unter das T-Shirt, respektiert ihre unausgesprochenen Grenzen; konnte nicht schlafen, weil er an sie denken musste*

Erwartungshorizont nach Kapitel 5:

*Kerzenmeer; Rotwein; leckeres Essen; rote Rose; füttert sie; freut sich, dass sie gekommen ist; geht immer noch nicht weiter, als sie will*

Levian, der gefährliche Psychopath:

Erwartungshorizont nach Kapitel 4:

*Schulschwänzer; Tabuthemen; cholerische Reaktion bei Kleinigkeiten; will lieber alleine sein; unberechenbar; aggressiv; selbst erwählter Außenseiter; will sich nicht verabreden; keine Bilder an den Wänden; keine Hobbys; bleibt unnahbar*

Erwartungshorizont nach Kapitel 5:

*Sie sprechen in der Schule nicht miteinander; er ruft sie nicht an, um sich mit ihr zu verabreden; er zwingt sie, ihr Verliebtsein zu gestehen; er alkoholisiert sie; belügt sie; erklärt seine Mutter für tot; schließt die Haustür ab und lässt sie nicht gehen.*

## ARBEITSBLATT 4: Levian: Freund oder Psychopath?

Annika hat ihrer besten Freundin/ihrem besten Freund alles von ihrem ersten Nachmittag bei Levian anvertraut. **Entscheidet euch für eine der beiden Rollen und sammelt dann Argumente für eure Position.**

Position Freund(in): Levian ist ein Psychopath mit bösen Absichten.

Position Annika: Eine Beziehung zu Levian wird mir guttun, denn er ist ein aufmerksamer und romantischer Freund.

**Levian, der romantische Freund:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Levian, der gefährliche Psychopath:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**HA:** Lies Kapitel 6!

## **6. und 7. Unterrichtsstunde: Familie Brügge-Ertmann (nach Kapitel 6):**

a) Einstieg: unangekündigter Lektüretest. Der Test kann entweder von der LK eingesammelt und benotet oder von den SuS gegenseitig korrigiert werden.

b) Erarbeitung: Die SuS studieren in 6er-Gruppen den Dialog zwischen Familie Brügge und Familie Ertmann von deren Ankunft in der Ertmann-Wohnung bis zu Annikas Ohnmacht ein. Zunächst erfolgt die Gruppen- und Rollenaufteilung: In jeder Gruppe sollten mindestens zwei Mädchen sein, die die Rollen von Annika und Annemarie Ertmann übernehmen können. Es besteht auch die Möglichkeit, 7er-Gruppen zu bilden und einen Schüler oder eine Schülerin (SoS) als Regisseur der Gruppe einzusetzen. Dann kürzt die Gruppe gemeinsam den Text, inszeniert und übt den Dialog ein.

c) Präsentation: Die Präsentation sollte außerhalb des Klassenraumes (im Forum oder auf der schuleigenen Bühne) stattfinden. Die Klasse wählt die überzeugendste Gruppe. Diese darf ihren Dialog vor einer Parallelklasse oder am Tag der offenen Tür vorführen.

d) **HA:** Lesen von Kapitel 7

## ARBEITSBLATT 5: Lektüretest zu Kapitel 6

1. Wobei hilft Levian Annikas kleinem Bruder Jona?

---

---

Punkte: \_\_\_/ 2

2. Nenne drei beispielhafte Situationen, in denen sich das Ehepaar Ertmann in Annikas Augen blamiert:

---

---

---

Punkte: \_\_\_/ 3

3. Jona bringt Familie Ertmann zweimal in Verlegenheit, indem er Levian als

\_\_\_\_\_ und als \_\_\_\_\_ bezeichnet.

Punkte: \_\_\_/ 2

4. Annika ist irritiert von Levians Verhalten. Nenne zwei Verhaltensweisen, die Annika daran zweifeln lassen, ob sie Levian wirklich kennt:

---

---

Punkte: \_\_\_/ 2

5. Was wirft Frau Ertmann ihrem Mann vor?

---

---

Punkte: \_\_\_/ 1

6. Nenne zwei Gründe, warum die Ertmanns Kunst sammeln:

---

---

Punkte: \_\_\_/ 2

Gesamtpunkte: \_\_\_\_/ 12      Note: \_\_\_\_\_



## Lösungsblatt 5: Lektüretest zu Kapitel 6

1. Wobei hilft Levian Annikas kleinem Bruder Jona? *Er baut mit ihm ein Legoflugzeug mit Düsen.*

2. Nenne drei beispielhafte Situationen, in denen sich das Ehepaar Ertmann in Annikas Augen blamiert. Mögliche Antworten: *Frau Ertmann schwärmt von Italien; Herr Ertmann bietet seine Dienste für einen möglichst bald eintretenden Erbfall an; beide behaupten, Annika habe ihnen ein falsches Bild von Levian vermittelt; sie stellen sich gegenseitig bloß; sie stellen Annikas fehlende Kochkünste bloß.*

3. Jona bringt Familie Ertmann zweimal in Verlegenheit, indem er Levian als schwul und als Psychopath bezeichnet.

4. Annika ist irritiert von Levians Verhalten. Nenne zwei Verhaltensweisen, die Annika daran zweifeln lassen, ob sie Levian wirklich kennt. Mögliche Antworten: *sein offenes Lächeln; er erzählt frei von seiner Mutter und scheint gut mit dem Umzug seiner Mutter umgehen zu können.*

5. Was wirft Frau Ertmann ihrem Mann vor? Nenne zwei Unterstellungen. Mögliche Antworten: *Er kümmere sich nicht um die Kinder; er sei eine weniger wichtige Bezugsperson; er vergesse, dass er Kinder habe.*

6. Nenne zwei Gründe, warum die Ertmanns Kunst sammeln: *Um aufstrebende junge Künstler zu unterstützen; um die Bilder an der Erbschaftssteuer vorbei zu schmuggeln/leicht zu vererben.*

**Mögliche Punkteverteilung:** 12 = 1 / 11–10 = 2 / 9–8 = 3 / 7–6 = 4 / 5–4 = 5 / 3–0 = 6

## 8. Unterrichtsstunde: Beziehungsphilosophien (nach Kapitel 7)

a) Einstieg: Zitat auf Folie: LK: Welche Figur des Romans könnte im Laufe der Handlung Folgendes über Beziehungen sagen? Was hältst du von dieser Aussage? (Das Zitat stammt ursprünglich von Lisanne und taucht erst in Kapitel 16 auf.)

„Schon am ersten Tag einer Beziehung weiß man, wie diese einmal enden wird.“  
(Kapitel 16, S. 238)

Erwartungshorizont: *Lisanne oder Frau Ertmann (pessimistisches Beziehungskonzept auf der Grundlage von eigenen Erfahrungen mit Marvin bzw. Ehemann Ertmann); Cecile Brügge (Liebe ist einfach; kleine Probleme am ersten Tag werden später zu großen Problemen; Scheidungserfahrung)*

b) Erarbeitung: Die SuS setzen sich mit Aussagen unterschiedlicher Charaktere zum Thema Liebe und Beziehung auseinander, indem sie Zitate zuordnen und bewerten. Siehe Arbeitsblatt 6.

Erwartungshorizont: *siehe Lösungsblatt 6.*

c) Auswertung: Die Lehrkraft zeichnet eine Tabelle wie bei einem Notenspiegel an die Tafel mit den Zahlen 1 bis 7, die für das jeweilige Zitat auf dem Arbeitsblatt stehen. Die SuS tragen maximal bei drei Zahlen einen Strich ein und markieren damit die Aussagen, die sie für wahr halten. So kann analysiert werden, wie unterschiedlich oder ähnlich die individuellen Einstellungen in der Klasse sind. Freiwillige SuS können dann ihre eigenen Aussagen zum Thema Beziehung/Liebe vorlesen.

**HA:** Lesen von Kapitel 8, Arbeitsblatt 7. Fotos müssen zur nächsten Stunde auf dem Stick vorliegen!

## ARBEITSBLATT 6: Beziehungsphilosophien

1) Wer sagt was? **Ordne die folgenden Aussagen den entsprechenden Charakteren zu.** Zwei Aussagen stammen von unbekanntenen Personen aus dem Chat. **Kreuze die Aussagen an, die du für wahr hältst.**

1. *„Beziehungen sind nicht perfekt. Es stört einen immer etwas an dem anderen. Außerdem steckt immer einer von beiden tiefer in der Beziehung als der andere. Und der, der emotional tiefer drinsteckt, macht irgendwann Schluss, weil er die Demütigungen nicht mehr erträgt.“* (\_\_\_\_\_)

2. *„Du solltest mitnehmen, was du hast. Wenn ein Neuer kommt, kannst du immer noch Schluss machen. Und du solltest endlich mit Levian schlafen. Seine Geduld ist bestimmt bald am Ende.“* (\_\_\_\_\_)

3. *„Gesteh ihm bloß nicht deine Liebe und frage ihn niemals, ob er dich liebt. Männer wollen in der Beziehung nicht unter Druck gesetzt werden!“*  
(\_\_\_\_\_)

4. *„Lass ihn zappeln. Er muss um dich kämpfen. Männer brauchen das Gefühl, eine Frau erobert zu haben.“* (\_\_\_\_\_)

5. *„Wenn der eine den anderen fragt, was er gerade denkt, ist die Beziehung vorbei!“*  
(\_\_\_\_\_)

6. *„Wahre Liebe fühlt sich ganz einfach an, Annika. Da muss keiner kämpfen. Im Gegenteil. Man ist sich des anderen ganz sicher. Man hat keine Angst davor, nicht geliebt oder irgendwann einmal verlassen zu werden. Das Leben ist hart und funktioniert nie richtig. Du kannst dich gleich in dein Grab legen, wenn Lieben auch hart ist und nicht richtig funktioniert. Das sage ich dir. Das erträgt kein Mensch.“*  
(\_\_\_\_\_)

7. *„Männer sind Sturköpfe, aber wenn sie einen lieben, werden sie weich wie Buttercroissants.“* (\_\_\_\_\_)

2) Formuliere deine eigene Wahrheit zum Thema Beziehung/Liebe!

## Lösungsblatt 6: Beziehungsphilosophien

1) Wer sagt was? **Ordne die folgenden Aussagen den entsprechenden Charakteren zu.** Zwei Aussagen stammen von unbekanntenen Personen aus dem Chat. **Kreuze die Aussagen an, die du für wahr hältst.** Halten die meisten Menschen in deinem Umfeld diese Aussage auch für wahr?

„Beziehungen sind nicht perfekt. Es stört einen immer etwas an dem anderen. Außerdem steckt immer einer von beiden tiefer in der Beziehung als der andere. Und der, der emotional tiefer drinsteckt, macht irgendwann Schluss, weil er die Demütigungen nicht mehr erträgt.“  
**(Annemarie Ertmann)** (Kapitel 7, S. 88)

„Du solltest mitnehmen, was du hast. Wenn ein Neuer kommt, kannst du immer noch Schluss machen. Und du solltest endlich mit Levian schlafen. Seine Geduld ist bestimmt bald am Ende.“ **(Lisanne)** (Kapitel 7, S. 88)

„Gesteh ihm bloß nicht deine Liebe und frage ihn niemals, ob er dich liebt. Männer wollen in der Beziehung nicht unter Druck gesetzt werden!“ **(Chat)** (Kapitel 7, S. 88)

„Lass ihn zappeln. Er muss um dich kämpfen. Männer brauchen das Gefühl, eine Frau erobert zu haben.“ **(Chat)** (Kapitel 7, S. 89)

„Wenn der eine den anderen fragt, was er gerade denkt, ist die Beziehung vorbei!“ **(Lisanne)** (Kapitel 7, S. 94)

„Wahre Liebe fühlt sich ganz einfach an, Annika. Da muss keiner kämpfen. Im Gegenteil. Man ist sich des anderen ganz sicher. Man hat keine Angst davor, nicht geliebt oder irgendwann einmal verlassen zu werden. Das Leben ist hart und funktioniert nie richtig. Du kannst dich gleich in dein Grab legen, wenn Lieben auch hart ist und nicht richtig funktioniert. Das sage ich dir. Das erträgt kein Mensch.“ **(Cecile Brügge)** (Kapitel 7, S. 91)

„Männer sind Sturköpfe, aber wenn sie einen lieben, werden sie weich wie Buttercroissants.“  
**(Cecile Brügge)** (Kapitel 7, S. 91)

## ARBEITSBLATT 7: Hausaufgabe – Levians Fotos (nach Kapitel 8)

Lies Kapitel 8. Wähle eine der folgenden Aufgaben!

Aufgabe 1: Fotografiere Menschen in deinem Umfeld. Versuche, ihren Blick so einzufangen wie Levian, oder suche aus dem Internet Fotos heraus, die rechtlich zur freien Verfügung stehen und Personen so abbilden, wie sie im Text beschrieben sind. Das Zitat aus Kapitel 8 hilft dir bei der Umsetzung:

*„Die Fotos zeigten den Menschen immer näher, bis man nur noch sein Gesicht sah. Und all diese unterschiedlichen Menschen hatten eines gemeinsam. Es war ihr Blick. Ein Blick ohne Lächeln. Eine Mischung aus Ernst, Versunkenheit und Leere. Ein Blick, der den Betrachter des Fotos aus dem Bewusstsein der Fotografierten ausschloss.“ (Kapitel 8, S. 103)*

Aufgabe 2: Macht gegenseitig von euch eine Fotoserie wie die von Annika. Interessant wäre auch, wie diese Fotos aussehen würden, wenn Levian das Motiv wäre! Das Zitat aus Kapitel 8 hilft euch bei der Umsetzung:

*„In dem Ordner ‚Annika‘ waren genau fünf Bilder: Annika sieht gedankenversunken auf ihre nackten Unterschenkel. Zoom. Annika betrachtet ernst ihre Handinnenfläche. Zoom. Annikas Blick weilt, nicht lächelnd und nichts sagend, auf der Kamera. Zoom. Annika blickt leer auf die leere Wand über dem Bett. Zoom. Annika mit gesenkten Lidern und ausdruckslosem Mund.“ (Kapitel 8, S. 105)*

## 9. Unterrichtsstunde: Levians Fotos/Innerer Monolog (nach Kapitel 8)

a) Einstieg: Gelungene Bilder werden über Beamer/Whiteboard gezeigt:

LK zu den Imitationen der Annika-Fotos: Warum empfindet Annika die Fotos als „lähmend“, als ein Zu-nahe-Kommen?

Erwartungshorizont:

*Sie möchte glücklich wirken; sie zeigt unbewusst eine sehr ernste Seite, die sie eigentlich verbergen möchte; sie will nicht, dass Levian diese ernste, nachdenkliche, bekümmerte, ängstliche Seite an ihr entdeckt; sie verbirgt etwas vor ihm.*

LK zu den Fotos anderer Personen: Was fasziniert Levian an den Menschen, worin besteht seine besondere Gabe als Fotograf?

Erwartungshorizont:

*Levian sieht den Ernst, die Versunkenheit und die Leere im Blick anderer Menschen, ihre Verlorenheit und Einsamkeit; die Augen wirken wie das Fenster der Seele; der fotografierte Mensch versucht, den Betrachter aus der Seele auszuschließen, aber Levian gelingt es, diesen Augenblick festzuhalten.*

Überleitung zum inneren Monolog: LK: Seht euch die Situation auf den Fotos genau an: Was denkt die Person gerade?

b) Erarbeitung: Information zum inneren Monolog und Verfassen eines inneren Monologs (siehe Arbeitsblatt 8)

c) Auswertung: Vorlesen der inneren Monologe. Das Plenum entscheidet, ob die Monologe formal richtig ausgeführt wurden, sprachlich zum Protagonisten und sachlogisch in die Romanhandlung passen.

**HA:** Lesen von Kapitel 9

## ARBEITSBLATT 8: Der innere Monolog

Aufgabe 1: **Lies den folgenden Auszug aus dem 1. Kapitel und schreibe einen Monolog aus Levians Perspektive. Was geht in seinem Kopf gerade vor? Beziehe alles, was du über ihn weißt in deinen Monolog mit ein.**

*„In der großen Pause saß er mit überschlagenen Beinen und verschränkten Armen abseits auf seiner Bank, den Blick auf seine Knie gerichtet. Seit er sich vor ein paar Tagen zum ersten Mal auf diese Bank zurückgezogen hatte, setzte sich niemand mehr dorthin. Es war Levians Bank. Die Freak-Bank.“ (Kapitel 1, S. 18)*

### Definition:

Der innere Monolog ist **das Selbstgespräch einer literarischen Figur in einer Konfliktsituation** und verdeutlicht das Denken und Fühlen dieser Figur.

Tipps zum Schreiben eines inneren Monologs:

- Überlege dir vor dem Schreiben, in welcher Konfliktsituation die Figur sich befindet und welche Gefühle (mindestens zwei!) sie in dieser Situation hat.
- Um die Gedanken und (meist widersprüchlichen) Gefühle der Figur direkt auf den Leser wirken zu lassen, verwendest du die 1. Person (z. B: „Ich bin so unglücklich.“).
- Die Gedanken der Figur sind nicht geordnet, sondern werden in der Reihenfolge formuliert, wie sie der Figur einfallen. Der Monolog sollte allerdings für den Leser nachvollziehbar sein. Ein willkürliches Durcheinander führt dazu, dass der Leser auf Grund der Sprünge nicht weiß, was geschehen ist und wie es dazu kam.
- Beim Erinnern an (äußere) Ereignisse werden (innere) Gedanken und Gefühle ausgelöst (Beispiel: „Ich sitze in diesem Wagen, neben mir die Kiste mit den Hemden. Diese furchtbaren Verletzungen, schreiende Menschen. Ich möchte einfach nur weg. Fortlaufen.“).
- Streue an den passende Stellen Interjektionen und Ausrufe ein. Vorsicht: Zu viele Ausrufe und Wiederholungen stören den Lesefluss.
- Zeige in deinem gesamten Monolog, dass du den Text kennst und viel über die Figur und ihre Situation weißt.

In Anlehnung an: <http://www.zum.de/Faecher/D/BW/real/Mutter8.html>

## 10. UNTERRICHTSSTUNDE: Annikas Traum (nach Kapitel 9)

a) Einstieg: Däumchenabfrage. Alle SuS legen den Kopf auf den linken Arm und die linke Faust auf den Kopf, sodass niemand die anderen sehen kann. Jeder, der die gestellte Frage mit „Ich“ beantworten kann, hebt den Daumen. Die Lehrkraft zählt die Daumen und schreibt die Anzahl an die Tafel:

1. Wer träumt selten bis nie? 2. Wer träumt viel, kann sich an seine Träume aber nicht erinnern? 3. Wer träumt viel und kann sich sehr lebhaft an die Träume erinnern? 4. Wer hat sich wiederholende Träume? 5. Wer hat Alpträume? 6. Wer hat sich wiederholende Alpträume? 7. Wer hat Träume, die sich auch nach dem Erwachen noch real anfühlen?

b) Zwei-Minuten-Murmelfase: LK: Erzähle deinem Nachbarn einen deiner Alpträume, einen deiner immer wiederkehrenden Träume oder den letzten Traum, an den du dich Erinnerst.

c) Erarbeitung: Die SuS analysieren und entschlüsseln Annikas Traum im Hinblick auf seine psychologische Funktion (siehe Arbeitsblatt 9).

Erwartungshorizont: Ängste: verlassen zu werden; zu sterben; zu ertrinken; ins Eis einzubrechen; evtl. mit dem Flugzeug abzustürzen; Problemlösung: Suche nach einer Insel; nach Land (= Halt, Geborgenheit); nach Möglichkeiten, mit Levian zu leben; Vergessen: des Unfalls im Wasser, der immer wieder angedeutet wird; Wunsch: zu sterben; mit Levian allein zu sein; Land zu finden; irrealer Momente, die sich nicht einordnen lassen: Kelche, Kleidung

d) Kreatives Schreiben: Die SuS verfassen Levians Traum vor der Abreise.

Erwartungshorizont:

*Ängste: Konfrontation mit Cecile, Davide und Sander; erstes Mal; Flugzeugabsturz; Nähe zu Annika; irrealer Momente*

**HA:** Lesen von Kapitel 10 und 11, Fertigstellung der Settings (AB 1, Aufgabe c)



## ARBEITSBLATT 9: Annikas Traum

Lies die möglichen Funktionen von Träumen. Welche Funktion könnte Annikas Traum haben? **Kreuze Zutreffendes an und gib eine detaillierte Begründung für deine Vermutung.**

Die Funktion von Träumen:

- Überbleibsel aus der Evolution ohne Funktion (...)
- psychische Funktion: Für Sigmund Freud ist jeder Traum Wunscherfüllung (...)
- Träumen, um zu vergessen (Bereinigungsfunktion)
- Verarbeiten und Lösen von Problemen aus dem Wachleben
- emotionale Erlebnisse verarbeiten und Stimmungen glätten
- Entspannungszustand zur Verarbeitung von angstbesetzten Inhalten

nach: Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Traum>

*In der Nacht vor unserer Abreise hatte ich einen ziemlich verstörenden Traum: In meinem Traum befanden wir uns auf einem kleinen Boot im Meer. Levian und ich. Das Boot hatte keine Ruder mehr und es war weit und breit kein Land in Sicht. Ich trug ein weißes, schlichtes Kleid aus dem 19. Jahrhundert. Zumindest tragen die Frauen solche Kleider meines Wissens nach in Filmen, die in dieser Zeit spielen. Levian trug Jeans, ein weißes Hemd und einen hohen schwarzen Zylinder. Wir tranken Rotwein aus zwei goldenen Kelchen und wussten, dass wir bald sterben würden.*

*„Du solltest mich töten und aufessen. Vielleicht kommt noch Rettung“, sagte ich zu Levian. Mein Mund war trocken. Ich hatte schrecklichen Durst.*

*„Aber nein“, erwiderte Levian ruhig und sah melancholisch auf die endlose Wasserfläche um uns herum. „Siehst du die einsame Insel dort?“ Und er zeigte weit hinaus aufs Meer. Nichts war dort zu sehen, außer feine graue Wellen, die sich vor dem Horizont kräuselten.*

*„Ich sehe nichts“, sagte ich.*

„Ich weiß.“ *Levian starrte weiter auf den unsichtbaren Punkt am Horizont. „Wenn das Boot sinkt, werde ich zu dieser Insel schwimmen.“*

„Und ich?“

„Du nicht. Du siehst sie ja nicht. Schade. Wir hätten dort zusammenleben können. Du und ich.“

*Ich sah ihn zornig an und begann, vor lauter Wut mit beiden Fäusten ein Loch in den Boden des Bootes zu schlagen.*

„Hör auf damit,“, *ermahnte er mich ruhig. „Wir werden beide ertrinken.“*

*Dann stellte er seinen Kelch ab, lüpfte zum Abschied seinen Zylinder ein kleines Stück vom Kopf, sprang kopfüber ins Meer und kralte davon.*

*Ich stand schon bis zu den Knien im Wasser und es würde nicht mehr lange dauern, bis auch der Rand des Bootes in den grauen Kräuselwellen versank. Levians Kelch tanzte vor mir im Wasser, das sich in endloser Weite um mich herum erstreckte, und mir wurde schrecklich kalt. Da begann das Wasser, um mich herum zu frieren. Auf den Wellen bildeten sich winzige Eissplitter, die sich rasendschnell ausbreiteten, bis das ganze Meer von einer dünnen splittrigen Eisdecke übersät war. Das Wasser darunter war schwarz und kalt und ich wusste, das Eis würde mein Boot nicht lange tragen. Also legte ich mich auf den Boden des Bootes und sah in den Himmel. Kaltes, leeres Blau. Es gibt keine Insel, dachte ich, dann atmete ich tief ein.*

*Als die Eisdecke unter mir brach, schlug das schwarze Meer sprudelnd über mir zusammen und meine Lungen füllten sich mit Wasser. Plötzlich begann ich, panisch zu strampeln, aber jeder Schlag meiner Arme und Beine ließ mich noch tiefer ins Meer hinabsinken. (...)*

*Vorsichtig öffnete ich meine Augen und starrte auf die sternenbetupfte Decke meines Zimmers. So würde es sich anfühlen, zu sterben. So würde es sein. (Kapitel 9, S. 135–137)*

a) **Verfasse den Traum, den Levian in der Nacht vor der Abreise haben könnte.** Achte darauf, dass auch Levians Traum eine psychische Funktion erfüllt.

## 11. Unterrichtsstunde: Zwei Beziehungskonzepte (nach Kapitel 11)

a) Einstieg: Präsentation der Settings: Wohnung der Ertmanns, Wohnung der Brügges, Wohnung der Gianellis. LK: Beschreibt die Settings, bewertet, inwiefern sie der Beschreibung im Roman entsprechen. Vergleicht die drei Settings miteinander. Was sagen sie über die Bewohner aus?

b) Erarbeitung: LK: Bearbeitet Arbeitsblatt 10: Vergleicht die Beziehung von Annemarie und Bernd Ertmann mit der von Davide Gianelli und Cecile Brügge in Gruppenarbeit (4er-Gruppen).

(Erwartungshorizont: *siehe Lösungsblatt 10*)

c) Auswertung der Ergebnisse im Plenum mit Hilfe von Tafel oder Folie

d) Transfer: LK: Welche Aspekte wünscht sich Annika für ihre eigene Beziehung? Welches Beziehungsmodell erscheint euch erstrebenswert?

Erwartungshorizont:

*Hier sollte sich eine Mischung aus beiden Modellen ergeben und es sollte diskutiert werden, ob die Modelle etwas überzogen dargestellt sind oder ob manche Beziehungen sich tatsächlich so gestalten.*

**HA:** Lesen von Kapitel 12



## Lösungsblatt 10 – Beziehungskonzepte

**Beantwortet die folgenden vier Fragen in Stichpunkten und notiert eure Ergebnisse im entsprechenden Kästchen der Tabelle!** Teilt die Aufgaben gerecht untereinander auf, um effizient und schnell zu einem umfassenden Ergebnis zu kommen. Ihr solltet für jedes Kästchen mindestens drei Stichpunkte finden.

Welche positiven/negativen Aspekte gibt es in der Beziehung zwischen Bernd und Annemarie Ertmann? Welche positiven/negativen Aspekte gibt es in der Beziehung zwischen Davide Gianelli und Celine Brügge?

<b>Annemarie und Bernd Ertmann</b>	<b>Celine Brügge und Davide Gianelli</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ <i>stabile Beziehung</i></li> <li>+ <i>finanziell abgesichert</i></li> <li>+ <i>lange Beziehung mit vielen Erinnerungen</i></li> <li>+ <i>gemeinsame Interessen (Kunst)</i></li> <li>+ <i>klare Rollenverteilung</i></li> <li>+</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ <i>leidenschaftlich und zärtlich</i></li> <li>+ <i>gemeinsame Interessen</i></li> <li>+ <i>bringen ihre Gefühle zum Ausdruck</i></li> <li>+ <i>ohne Eifersucht</i></li> <li>+ <i>Austausch im Gespräch</i></li> <li>+</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>zynischer Umgang miteinander</i></li> <li>- <i>zeigen keine Gefühle</i></li> <li>- <i>zeigen keine Zärtlichkeiten</i></li> <li>- <i>Vorwürfe von Annemarie gegenüber ihrem Ehemann</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>streiten viel</i></li> <li>- <i>haben unterschiedliche Vorstellungen von Architektur</i></li> <li>- <i>Cecile hat Marten und Levian für die Beziehung mit Davide verlassen</i></li> <li>- <i>Dolce Vita könnte für Sander schädlich sein</i></li> </ul>

## 12. Unterrichtsstunde: Die Rolle der Kunst (nach Kapitel 12)

a) Einstieg: Youtube-Video: Alvin Ailey's Revelations  
(<https://www.youtube.com/watch?v=LZuBFz6WYfsb>)

LK: Welche Funktion erfüllt der Tanz hier für die Tänzer? Welche Gefühle löst er beim Zuschauer aus? Welche Möglichkeiten bietet der Tanz, den das gesprochene oder geschriebene Wort nicht bietet?

Mögliche Antworten: *Gebet; Religiosität; Trauer; Leid; Ersatzreligion; Ausdruck tiefster Gefühle; Ausdruck kollektiver Gefühle; Liebe; Freiheit; Lebensfreude; Gegensatz zu geschriebenem Wort; Momentaufnahme; Intensität und Körperlichkeit*

b) Erarbeitung: Welche Funktion erfüllt der Tanz für Annika? Zu welcher Kunstform fühlen sich die anderen Figuren hingezogen? Zu welcher Kunstform fühlt ihr euch am meisten hingezogen und warum? Gebt Beispiele von Künstlern oder Kunstwerken, die repräsentativ für „eure“ Kunstform sind. (siehe AB 9)

Erwartungshorizont:

*Annika = Tanz: Grenzüberschreitung / Entgrenzung; Zuverlässigkeit / Ritual; ästhetische Übung; ein Sich-Vergessen*

*Levian = Fotografie: spiegelt seine ernste Sicht auf seine Lebenssituation wider; hält Momente der Versunkenheit / der Wahrheit fest*

*Davide und Cecile = Architektur: spiegelt das Leben wider; bietet Komfort; spiegelt eine Lebenseinstellung wider*

*Sander = Musik: verarbeitet vllt. die Trennung der Eltern; verführt Mädchen*

*Luisa = Schauspiel: lebt ihre Verrücktheit aus; verarbeitet den Tod der Mutter*

*Ehepaar Ertmann = Malerei: Wandaktie; Unterstützung aufstrebender Künstler*

c) Die SuS vergleichen ihre Ergebnisse im Plenum.

d) LK: Seht euch das Autorenporträt zu Theresa Sperling an. Welche Rolle spielt Kunst in ihrem Leben? Erwartungshorizont: *Tanz, Theater, Schreiben: sinngebend, bereichernd, sich spüren, sich ausleben, auch für sich selbst*

**HA:** Lesen von Kapitel 13; Fertigstellung der Profile von Cecile, Davide und Sander

## ARBEITSBLATT 11: Die Künste

Aufgabe 1: „Mittelmeersplitter“ thematisiert unterschiedliche Künste: Fotografie, Tanz, Architektur, Musik und Malerei. Lies Annikas Aussagen über den Tanz und notiere stichpunktartig in der untenstehenden Tabelle, welche Funktion/Bedeutung der Tanz für sie hat.

*„Es war die Stunde, in der wir noch einmal das Training des letzten Jahres zelebrierten. Wir tanzten keine Choreographien, sondern ergaben uns ein letztes Mal in die Routine unseres Warm-ups, in die endlosen Wiederholungen, die unseren Körper stählten, die ihn funktionieren ließen in befriedigender Zuverlässigkeit. Es war der Tag, an dem wir hofften, unseren Körper über diese Zuverlässigkeit hinauszuhoben und ihm etwas abzuverlangen, das wir am Anfang des Jahres oder vielleicht noch vor zwei Wochen für unmöglich gehalten hätten.“ (Kapitel 8, S. 106)*

*„Und unsere Körper bogen sich in die Bounces, ergaben sich in eine endlos anmutende Anzahl extrem anstrengender, aber höchst ästhetischer Übungen, zum letzten Mal in diesem Sommer, zum letzten Mal in diesem Körper, überhaupt zum letzten Mal. So fühlte sich diese Tanzstunde immer an. Wie ein letztes Mal. Und ich versank. Und Levian war vergessen. Und die Klaviermusik spülte durch meinen Körper wie das Ende von Wellen am Strand. Und mein Körper gehorchte dem, was ich hörte, und mein Körper war das, was ich fühlte.“ (Kapitel 8, S. 107 f.)*

Aufgabe 2: **Ordne nun den anderen Figuren die Kunstform zu, die sie ausüben oder rezipieren.** Welche Bedeutung/Funktion hat die jeweilige Kunst für die Künstler bzw. Kunstsammler?

Aufgabe 3: Zu welcher Kunstform fühlst du dich am meisten hingezogen und warum? Gib Beispiele von Künstlern oder Kunstwerken, die repräsentativ für „deine“ Kunstform sind.

Aufgabe 4: Sieh dir das Autorenporträt zu Theresa Sperling auf youtube an: Welche Rolle spielt Kunst in ihrem Leben?

<b>Person</b>	<b>Kunstform</b>	<b>Funktion / Bedeutung</b>
<b>Annika</b>	<i>Tanz</i>	
<b>Levian</b>		
<b>Sander</b>		
<b>A. &amp; B. Ertmann</b>		
<b>Cecile &amp; Davide</b>		
<b>Luisa</b>		
<b>Ich</b>		
<b>Theresa Sperling</b>		



### 13. Unterrichtsstunde: Psychologische Profile (nach Kapitel 13)

a) Einstieg: Erstellen einer Mindmap zu den Beziehungen der Romanfiguren ODER Präsentation von Sanders Songs (AB 1)

b) Präsentation der Profile auf Folie in Form von Kurzvorträgen auf der Grundlage eines Steckbriefes, der nach 2–3 Vorträgen zur Person vom Plenum ergänzt werden kann.

Erwartungshorizont:

Name: Cecile Brügge

*Alter: zwischen 40 und 50*

*Familie: Söhne Sander (17) und Levian (16), Exmann Marten Brügge, Lebensgefährtin Davide Gianelli (über 60)*

*Wohnort: großes Grundstück in Lecce, Italien*

*Beruf: Innenarchitektin, klassisch und puristisch orientiert*

*Familienstand: getrennt lebend*

*Charakter: lebensfroh, gebildet, klug, progressive Sicht auf Beziehung und Liebe, ein bisschen verrückt (Auto-„Reparatur“-Szene), impulsiv*

*Problem: verließ vor einem Jahr die Familie für Davide und zog mit Sander nach Italien, ließ Marten und Levian in Deutschland zurück, hat schwere Schuldgefühle, versuchte drei Jahre lang als Patchwork-Familie in Deutschland zu leben, was wegen Levian nicht funktionierte, Marten nimmt kein Geld von ihr an, sie streitet viel mit Davide wegen des geplanten gemeinsamen Hauses, Davides verstorbene Frau scheint überall präsent zu sein*

*Psychologischer Rat: Sollte engen Kontakt zu ihrer Familie halten, Levian finanziell unterstützen, nach Deutschland zu Besuch kommen, sich weiter therapieren lassen*

Name: Davide Gianelli

*Alter: über 60*

*Familie: Tochter Luisa (21), verstorbene Ehefrau Mariella (Selbstmord), Lebensgefährtin Cecile Brügge (über 40)*

*Wohnort: großes Grundstück in Lecce, Italien*

*Beruf: postmoderner Architekt*

*Familienstand: verwitwet*

*Charakter: lebensfroh, gebildet, klug, ruhig, liebt Frauen, progressive Sicht auf Beziehung, Liebe und Sex, ein bisschen verrückt (Tarot-Karten-Szene, Dolce Vita)*

*Problem: verwitwet, Bilder seiner verstorbenen Ehefrau hängen überall, seine Lebensgefährtin hat massive Probleme mit ihrem Sohn Levian, versuchte drei Jahre lang als Patchwork-Familie in Deutschland zu leben, was wegen Levian nicht funktionierte, seine Tochter Luisa wohnt in Amsterdam, er sieht sie nur selten, streitet viel mit Cecile wegen des geplanten gemeinsamen Hauses*

*Psychologischer Rat: Davide scheint in sich zu ruhen und mit seinen Problemen gut umgehen zu können, er kann anderen als Stütze und Ratgeber dienen*

Name: Sander Brügge

Alter: 17

*Familie: Vater Marten Brügge (Tischler), Mutter Cecile Brügge (Innenarchitektin) mit neuem Freund Davide (Architekt) und dessen Tochter Luisa (Schauspielerin), Bruder Levian Brügge (16)*

*Wohnort: großes Grundstück in Lecce, Italien*

*Beruf: Schüler an einer italienischen Schule*

*Familienstand: ledig*

*Charakter: lebensfroh, musikalisch (kann gut Gitarre spielen und komponiert Lieder), aktiv, lässt sich mit einem Mädchen nach dem anderen ein*

*Problem: getrennte Eltern, ist für seine Mutter nach Italien gezogen, kann sich nicht binden, hatte innerhalb von einem Jahr neun Freundinnen*

*Psychologischer Rat: Sander scheint in sich zu ruhen, hat aber Probleme, sich zu binden, was mit der Trennung der Eltern zu tun haben könnte. Er sollte versuchen, die Mädchen erst näher kennen zu lernen, bevor er sich auf sie einlässt.*

c) Fakultativ für Klasse 9 (z. B. in einer Doppelstunde): Die präsentierten Charaktere werden in Gruppenarbeit nach dem Big-Five-Modell bewertet. Dies unterstreicht noch einmal die psychologische Betrachtungsweise der Charaktere. Anschließend können die SuS ihre eigene Persönlichkeit nach dem Modell bewerten und sich zum Vergleich durch einen Partner bewerten lassen (siehe Arbeitsblatt 12). Hier bietet sich auch die Möglichkeit, die Funktionalität von Diagrammen zu diskutieren, ein Balken- oder Kreisdiagramm zur Ausprägung der fünf Faktoren würde sich hier am besten eignen, kann am PC entworfen und zum Vergleich übereinandergelegt werden.

**HA:** Lesen von Kapitel 14

## ARBEITSBLATT 12: Psychologisches Profil - die fünf Faktoren

Wissenschaftler gehen davon aus, dass unsere Persönlichkeit sich aus fünf Faktoren zusammensetzt. Welche Faktoren bei uns überdurchschnittlich stark oder schwach ausgeprägt sind, entscheidet sowohl die Fremd- als auch die Eigeneinschätzung unserer Persönlichkeit.

Übersicht

Kürzel	Faktor	schwach ausgeprägt	stark ausgeprägt
N	Neurotizismus	selbstsicher, ruhig	emotional, verletzlich
E	Extraversion	zurückhaltend, reserviert	gesellig
O	Offenheit für Erfahrungen	konsistent, vorsichtig	erfinderisch, neugierig
C	Gewissenhaftigkeit	unbekümmert, nachlässig	effektiv, organisiert
A	Verträglichkeit	kompetitiv, misstrauisch	kooperativ, freundlich, mitfühlend

**Neurotizismus** beschreibt das Erleben von negativen Emotionen und wird auch als emotionale Labilität bezeichnet, der Gegenpol wird auch als emotionale Stabilität, Zufriedenheit oder Ich-Stärke bezeichnet.

- Personen mit einer hohen Ausprägung in N erleben häufiger Angst, Nervosität, Anspannung, Trauer, Unsicherheit und Verlegenheit. Zudem bleiben diese Empfindungen bei ihnen länger bestehen und werden leichter ausgelöst. Sie tendieren zu mehr Sorgen um ihre Gesundheit und haben Schwierigkeiten, in Stresssituationen angemessen zu reagieren.
- Personen mit niedrigen N-Werten sind eher ruhig, zufrieden, stabil, entspannt und sicher. Sie erleben seltener negative Gefühle. Dabei sind niedrige Werte aber nicht zwangsläufig mit dem Erleben von positiven Emotionen verbunden.

**Introversion/Extraversion** beschreibt Aktivität und zwischenmenschliches Verhalten und wird teilweise auch *Begeisterungsfähigkeit* genannt.

- Personen mit hohen E-Werten sind gesellig, aktiv, gesprächig, herzlich, optimistisch und heiter. Sie sind zudem empfänglich für Anregungen und Aufregungen.
- Introvertierte Personen sind zurückhaltend bei sozialen Interaktionen, gerne allein und unabhängig. Sie können auch sehr aktiv sein, aber weniger in Gesellschaft.

**Offenheit** für Erfahrungen beschreibt das Interesse und das Ausmaß der Beschäftigung mit neuen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken.

- Personen mit hohen O-Werten haben häufig eine rege Fantasie, nehmen ihre positiven und negativen Gefühle deutlich wahr und sind an persönlichen und öffentlichen Vorgängen interessiert. Sie beschreiben sich als wissbegierig, experimentierfreudig und künstlerisch interessiert. Sie sind eher bereit, bestehende Normen kritisch zu hinterfragen und auf neuartige soziale, ethische und politische Wertvorstellungen einzugehen. Sie sind unabhängig in ihrem Urteil, verhalten sich häufig unkonventionell, erproben neue Handlungsweisen und bevorzugen Abwechslung.
- Personen mit niedrigen O-Werten neigen demgegenüber eher zu konventionellem Verhalten und zu konservativen Einstellungen. Sie ziehen Bekanntes und Bewährtes dem Neuen vor und sie nehmen ihre emotionalen Reaktionen eher gedämpft wahr.

**Gewissenhaftigkeit** beschreibt den Grad an Selbstkontrolle, Genauigkeit und Zielstrebigkeit.

- Personen mit hohen G-Werten handeln organisiert, sorgfältig, planend, effektiv, verantwortlich, zuverlässig und überlegt.
- Personen mit niedrigen G-Werten handeln unsorgfältig, spontan und ungenau.

**Verträglichkeit** beschreibt interpersonelles Verhalten.

- Ein zentrales Merkmal von Personen mit hohen V-Werten ist ihr Altruismus. Sie begegnen anderen mit Verständnis, Wohlwollen und Mitgefühl, sie sind bemüht, anderen zu helfen, und überzeugt davon, dass diese sich ebenso hilfsbereit verhalten werden. Sie neigen zu Vertrauen, zur Kooperativität und zur Nachgiebigkeit.
- Personen mit niedrigen V-Werten gelten als widerstreitend, egozentrisch und misstrauisch gegenüber anderer Menschen. Sie verhalten sich eher kompetitiv (mit anderen in den „Wettstreit“ tretend) als kooperativ. Verträglichkeit scheint sozial erwünschter zu sein, doch die Fähigkeit für eigene Interessen zu kämpfen, ist in vielen Situationen hilfreich.

(nach: [https://de.wikipedia.org/wiki/Big\\_Five\\_%28Psychologie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Big_Five_%28Psychologie%29))

1. Wähle eine Figur aus „Mittelmeersplitter“. Wie sind die einzelnen Faktoren bei dieser ausgeprägt?
2. Entscheide, welche Art von Diagramm sich zur Darstellung der fünf Faktoren eignet. Entwirf ein entsprechendes Diagramm, das die Ausprägung der fünf Faktoren illustriert.
3. Wie schätzt du deine eigene Persönlichkeit ein? Entwirf auch für dich ein Fünf-Faktoren-Diagramm. Vergleiche deine Einschätzung mit der eines Partners deiner Wahl!

## 14. Unterrichtsstunde: Freundschaft: Lisanne – Annika (nach Kapitel 14, einschließlich Telefonat)

a) Einstieg: (Folie) LK: Gebt dem Bild einen passenden Titel!

<https://pixabay.com/de/freundschaft-naturlandschaft-1081843/>



LK: „Gleich zu gleich gesellt sich gern“ oder „Gegensätze ziehen sich an“? Was funktioniert? Wie haltet ihr es mit euren Freundschaften?

b) Erarbeitung: **LK: Charakterisiert und vergleicht Lisanne und Annika** (siehe Arbeitsblatt und Lösungsblatt 13).

c) Übertragung: Welcher der beiden Sprüche trifft auf die Freundschaft zwischen Annika und Lisanne zu? Belege deine These mit möglichst vielen Beispielen aus dem Text.

d) Verfasse eine Rollenbiographie für Levians potenziellen Freund! (siehe Arbeitsblatt 13 und 14) ODER: Charakterisiere Annika (je nach geplanter Klassenarbeit)

**HA:** Lesen von Kapitel 15

## ARBEITSBLATT 13: Freundschaft

1. Notiere in Einzelarbeit fünf Adjektive oder Adjektiv-Kombinationen (z. B. vielseitig interessiert), die Annika und Lisanne näher beschreiben.
2. Vergleicht in 4er-Gruppen eure Adjektive und sammelt auf diese Weise möglichst viele aussagekräftige und treffende Adjektive. Die Gruppe mit den meisten treffenden Adjektiven/Adjektiv-Kombinationen hat gewonnen.

### Annika:

---

---

---

---

---

---

---

### Lisanne:

---

---

---

---

---

---

---

3. **Diskutiert in eurer Gruppe:** Weshalb sind Annika und Lisanne befreundet? Was macht ihre Freundschaft aus?

4. Sander sagt über Levian:

*„Und noch etwas: Levian hat sich verändert. Bevor Cecile Davide kennen gelernt hat, hatte Levian viele Freunde. Schon damals war er kein richtig typischer Fußball und Playstation spielender Junge, aber er war echt beliebt.“ (Kapitel 13, S. 183)*

**Kreiere eine Rollenbiographie für Levians Freund.** Nimm dir einen der beiden Freundschaftssprüche zur Grundlage.

## Lösungsblatt 13: Freundschaft

1. Notiere in Einzelarbeit fünf Adjektive oder Adjektiv-Nomen-Kombinationen (z. B. erfolgreiche Schauspielerin), die Annika und Lisanne näher beschreiben.
2. Vergleicht in Vierergruppen eure Adjektive und sammelt auf diese Weise möglichst viele aussagekräftige und treffende Adjektive. Die Gruppe mit den meisten treffenden Adjektiven/Adjektiv-Nomen-Kombinationen hat gewonnen.

**Annika:** *strebsam (viele Hobbys), zurückhaltend, schüchtern in Bezug auf Jungs, hoffnungslos verliebt, unerfahren, spät entwickelt, halbwegs normal, durchschnittlich attraktiv, gut in der Schule, nur mittelmäßig beliebt, vielseitig interessiert*

**Lisanne:** *gesprächig, oberflächlich, tussig, an Kleidung, Klatsch und Sexgeschichten interessiert, sie führt keine ernsthafte Beziehung mit Marvin, wirkt nicht sonderlich intelligent, ist sexuell erfahren, laut und direkt, zuweilen vulgär, hat keine Hobbys, ist in allen Chats aktiv = das Gegenteil von Annika*

3. Diskutiert in eurer Gruppe: Weshalb sind Annika und Lisanne dann überhaupt befreundet? Was macht ihre Freundschaft aus?

Erwartungshorizont:

*Sie kennen sich schon sehr lange, Lisanne hat Annika das Leben gerettet, früher war Lisanne sehr brav und angepasst, sie können einander alles erzählen und einander vertrauen, Lisanne hat ein gutes Herz und ist eine treue Freundin, sie akzeptieren ihre Schwächen*



## ARBEITSBLATT 14: Leitfaden für die Rollenbiographie

- **Allgemeine Fakten und Merkmale**
  - Vor- und Nachname der Rolle, Geschlecht, Alter, Geburtsort, Wohnort, Nationalität, Beruf
- **Äußere Erscheinung der Figur**
  - Erscheinungsbild (*Größe, Statur, Augenfarbe, Haarfarbe*).
  - Kleidung (*Lieblingskleidungsstücke, besondere Kleidung*)
  - Besondere Merkmale (*Leberflecke, Narben, Tätowierungen*)
- **Innere Werte der Rolle**
  - Moralische Werte (*Was hält die Figur für richtig oder falsch?*)
  - Intelligenz (*Bildungsgrad, Abschlüsse, Wissen*)
  - Lebenseinstellung (*Einstellung zum eigenen Leben?*)
  - Vorlieben und Abneigungen (*Welche Dinge mag sie, welche nicht?*)
  - Ängste, Sorgen, Befürchtungen
- **Auffälligkeiten und Eigenarten**
  - Sprechweise (*Dialekt, Auffälligkeiten, Lieblingswörter, Sprachregister, Tempo, Lautstärke*)
  - Mimik & Gestik (*Bewegungen, Ticks etc.*)
- **Geschichte der Figur**
  - **Vergangenheit** (*Herkunft, Eltern, Geschwister, Ausbildung, ehemalige Freundschaften, Freunde aus Kindertagen, erste Liebe, besondere Erlebnisse, Traumata, Beziehung zu Mutter und Vater*)
  - **Gegenwart** (*Hobbys, Kinder, Verwandte, derzeitige Lebenssituation, Einkommen/Verdienst, Unternehmungen in der Freizeit, Wohnsituation, Lebensstandard, Beziehung/Partnerschaft*)
  - **Zukunft** (*Hoffnungen, Wünsche, Träume, Pläne, Vorhaben, Ziele*)
- **Soziale Beziehungen der Rolle**
  - Wie ist die Figur in die Gemeinschaft integriert?
  - Hat sie Feinde oder Neider?
  - Ist sie beliebt oder nicht beliebt?

- Bei der Rollenbiographie schlüpfst du **in die Rolle der Figur** und beschreibst aus ihrer Sicht, wie sie sich selbst sieht. **Die Rollenbiographie ist wie ein Monolog.** D.h. die Rollenbiographie ist in direkter Rede, Ich-Form, im Präsens (Gegenwart) und in der typischen **Sprache der Figur** verfasst.
- **Der Aufbau einer Rollenbiographie folgt keinem festen Schema.** Idealerweise beginnst du mit einer passenden Begrüßung, gibst dann einige grundlegende Auskünfte über die gewählte Rolle und erzählst dann weitere Details, so als würde die Figur sich spontan einem Fremden vorstellen.

## 15. Unterrichtsstunde: Das Wassermotiv (nach Kapitel 14)

Hier wäre fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Englisch möglich.

a) Einstieg: Zeigen des Videoclips „Where the Wild Roses Grow“ von Nick Cave und Kylie Minogue (<https://www.youtube.com/watch?v=IDpniE1LUvE>)

(Wahlweise können Malereien von Wasserleichen gezeigt werden oder Britney Spears „Bathtub Song“: <https://www.youtube.com/watch?v=eBoWHsKnloQ>)

LK: Fasst das Gesehene zusammen und vergleicht es mit *Mittelmeersplitter*

Erwartungshorizont:

*Liebe auf den ersten Blick; schöne Frau im Wasser; er schenkt ihr Rosen; sie erlebt mit ihm ihr erstes Mal; er führt sie dorthin, wo die wilden Rosen wachsen (= Gewässer); er schlägt sie mit einem Stein, Idealisierung/Romantisierung des Todes oder zumindest des Wassertodes und der Wasserleiche; Schlange als Symbol der Sünde*

b) Erarbeitung: In Einzelarbeit bearbeiten die Schüler eines der drei Arbeitsblätter 15 A–C.

Erwartungshorizont:

Arbeitsblatt A/See

*Schweigen; Bedrohung; Verdrängung der Vergangenheit; Angst vor dem Einbruch ins Eis; Angst vor dem Ertrinken macht sie handlungsunfähig in Gefahrensituationen; Entwicklung der „Eisdecke“, die eine Beziehung mit Levian anfänglich unmöglich macht; Unergründbarkeit der Seele; für andere Spaziergang; Frühling; Glück; Zweisamkeit; Einklang mit der Natur*

Arbeitsblatt B/Meer

*Berührungsängste; Angst vor dem, was man nicht sehen kann; Eintauchen in das Unbekannte; neue Erfahrungen sammeln; Einswerden mit der Natur, der Stille; Rettung des „Wassermädchens“ (Schwesterchen) und Einswerden mit dem „Wassermädchen“, das zu einem Unterwasserlebewesen wird; Entgrenzung; Frieden finden im Tod; Schuldgefühle*

Arbeitsblatt C/Wassermädchen:

*Unterbewusstsein, das sie nicht sehen will; die ernste, in sich versunkene, unnahbare Annika, an deren Gedanken der Betrachter nicht teilhaben durfte; zeigt die Nähe von Levian; Ergründung wird zu Bedrohung; schöner, in einem Wasserglas ertrunkener Anhänger, als Symbol für Annikas Seele; Hoffnung, das Geheimnis verbergen und vergessen zu können; Schuldgefühle*

c) Präsentation der Ergebnisse als Kurzvortrag einzelner Schüler mit den wichtigsten Stichpunkten auf Folie und Ergänzungen durch das Plenum. Zusammenfassend sollten noch einmal die Bedeutung der Wassermetaphern (Verdrängung, und Erinnerung, Ängste, Suizidgedanken) und der Eisdeckenmetapher (Verborgenes, Scham- und Schuldgefühle, Unnahbarkeit, Unfähigkeit, die Gefühle des anderen zu spüren) hervorgehoben werden.

**HA:** Lesen von Kapitel 16

**ARBEITSBLATT 15 A: Das Wassermotiv - Annika und der See**

Ein **Leitmotiv** ist ein künstlerisches Mittel, das, gekoppelt an einen zunächst außerkünstlerischen Inhalt, in der Gesamtheit des Werkes immer wieder zu finden ist. Je nach Kunstrichtung (Musik, Malerei, Architektur oder Literatur) werden verschiedene Motive ein- und umgesetzt. So können Farben, Stimmungen, Symbole, Personen, Tonfolgen, Sätze und vieles mehr als Leitmotiv verwendet werden. Sie werden dann innerhalb dieses Werkes nur noch mit dieser Bedeutung verwendet. (...) Das Leitmotiv fungiert häufig als Leitfaden, der sich durch eine komplette Erzählung zieht. Es weist oft bei gleichbleibendem Grundbestand gewisse Abwandlungen auf und repräsentiert somit die Veränderung der Protagonisten in der Handlung.

Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Leitmotiv>

**Aufgabe: Lies die folgenden Ausschnitte aus dem Roman. Welche Bedeutung hat das Wasser für Annika? Welche Atmosphäre vermittelt es? Welche Gefühle löst es aus?**

*„Den ganzen Winter lag eine dicke Eisdecke über dem See im Park. Eines Tages im Februar begann das Eis unter der kleinen Brücke endlich zu schmelzen und man konnte darunter das schwarze Wasser sehen. Das Eis wurde so dünn, dass es das Gewicht eines kleinen, neugierigen Mädchens nicht mehr hätte tragen können.“ (Kapitel 1, S. 11)*

*„Ich hätte Wasser aus dem See holen sollen, um das Haus zu löschen. Aber ich habe es nicht so mit Wasser. Also ließ ich das Haus einfach brennen.“ (Kapitel 1, S. 18)*

*„Ich stürzte hinter ihm her ans Ufer des Sees. Dort war es schon so dunkel, dass das Wasser schwarz und scheinbar endlos tief vor mir lag. Ein feiner Lichtersaum aus hell erleuchteten Fenstern markierte das plötzlich viel zu weit entfernte andere Ufer. Die Lichter würden Himmel und Wasser nur noch so lange voneinander trennen, bis auch der letzte Mensch schlafen gegangen war.“ (Kapitel 9, S. 123)*

*„Manchmal trafen wir uns auch am See, aber dort sprachen wir nicht, obwohl Frühling war. Alle anderen Menschen schienen mit einem Lächeln im Gesicht um den See zu spazieren. Selbst die Alten mit ihren Brotkrümeln in Plastiktüten unterhielten sich mit den sich auf die Brotkrümel stürzenden Enten. Ich dachte damals, ich hätte keine Ahnung, warum der See Levian und mich verstummen ließ, aber ich hatte eine Ahnung. Eine leise Ahnung, die ich nicht wahrhaben wollte.“ (Kapitel 6, S. 84 f.)*

**ARBEITSBLATT 15 B: Das Wassermotiv - Annika und das MEER**

Ein **Leitmotiv** ist ein künstlerisches Mittel, das, gekoppelt an einen zunächst außerkünstlerischen Inhalt, in der Gesamtheit des Werkes immer wieder zu finden ist. Je nach Kunstrichtung (Musik, Malerei, Architektur oder Literatur) werden verschiedene Motive ein- und umgesetzt. So können Farben, Stimmungen, Symbole, Personen, Tonfolgen, Sätze und vieles mehr als Leitmotiv verwendet werden. Sie werden dann innerhalb dieses Werkes nur noch mit dieser Bedeutung verwendet. (...) Das Leitmotiv fungiert häufig als Leitfaden, der sich durch eine komplette Erzählung zieht. Es weist oft bei gleichbleibendem Grundbestand gewisse Abwandlungen auf und repräsentiert somit die Veränderung der Protagonisten in der Handlung.

Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Leitmotiv>

**Aufgabe: Lies die folgenden Ausschnitte aus dem Roman! Welche Bedeutung hat das Wasser für Annika? Welche Atmosphäre vermittelt es? Welche Gefühle löst es aus?**

*„Ich setzte an, aber ich bekam es einfach nicht über die Lippen. Irgendetwas in mir ließ einfach nicht zu, Levian zu erzählen, wie sehr ich mich vor dem Wasser fürchtete und dass der Tauchkurs für mich die einzige Möglichkeit war, das Meer überhaupt zu berühren.“ (Kapitel 7, S. 95)*

*„Worauf freust du dich mehr? Aufs Tauchen oder auf das, was danach kommt?“, fragte er, nur um mich an mein Versprechen zu erinnern.*

*„Das ist doch dasselbe!“, erwiderte ich und sprang aus dem Bett.“ (Kapitel 14, S. 200)*

*„Kein Hai würde mich angreifen, weil ich ganz friedlich und unantastbar durch die Stille glitt. Niemand würde mich retten müssen, denn ich war ein Teil des Meeres geworden, ein Wassermädchen, das unter Wasser schwimmen, sehen und atmen konnte.“ (Kapitel 14, S. 202 f.)*

*„Die letzten Sonnenstrahlen verirren sich zu uns. Meine Hände greifen ins Leere, bis ich mich vollkommen in Dunkelheit verliere. Die Panik schwindet. Sehr langsam. Ich bewege mich nicht mehr, sondern lasse mich vom Wasser tragen. Ergeben schwebe ich in der schwerelosen Stille die Zeit hinab und sehe mich selbst, mit geschlossenen Augen. Tiefdunkles Blau. Ich muss nicht mehr atmen, darf mich nur noch treiben lassen, denn ich weiß, dass ich sterbe.“ (Kapitel 14, S. 205)*

**ARBEITSBLATT 15 C: Das Wassermotiv – Annika, das Wassermädchen**

Ein **Leitmotiv** ist ein künstlerisches Mittel, das, gekoppelt an einen zunächst außerkünstlerischen Inhalt, in der Gesamtheit des Werkes immer wieder zu finden ist. Je nach Kunstrichtung (Musik, Malerei, Architektur oder Literatur) werden verschiedene Motive ein- und umgesetzt. So können Farben, Stimmungen, Symbole, Personen, Tonfolgen, Sätze und vieles mehr als Leitmotiv verwendet werden. Sie werden dann innerhalb dieses Werkes nur noch mit dieser Bedeutung verwendet. (...) Das Leitmotiv fungiert häufig als Leitfaden, der sich durch eine komplette Erzählung zieht. Es weist oft bei gleichbleibendem Grundbestand gewisse Abwandlungen auf und repräsentiert somit die Veränderung der Protagonisten in der Handlung.

Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Leitmotiv>

**Aufgabe: Lies die folgenden Ausschnitte aus dem Roman. Welche Bedeutung hat das Wasser für Annika? Was verbindet sie mit dem Wasser? Welche Gefühle löst es aus?**

*„Levian hatte anscheinend in meinen Denk- und Posingpausen abgedrückt und auf diese Weise eine Seite von mir eingefangen, die ich selbst nicht sehen konnte. Nicht sehen wollte. Eine ernste, in sich versunkene Annika, an deren Gedanken der Betrachter nicht teilhaben durfte. Eigentlich waren die Bilder wunderschön, aber ihr Anblick lähmte mich. Sie zeigten, wie Levian in mich hineingesunken war und etwas heraufgeholt hatte, das nicht für andere Menschen bestimmt war. Es war ein kleines bisschen Annika-Sand. Etwas, das unten bleiben sollte im sicheren Dunkel.“ (Kapitel 8, S. 105)*

*„Vielleicht war ich der Psychopath in unserer Beziehung und nicht Levian. Ich hatte nämlich keine Ahnung, warum ich nicht sprach, warum ich Levian nicht erzählen konnte, was damals passiert war, warum ich keinen schönen kleinen Anhänger geschenkt bekommen wollte, der in einem Wasserglas ertrunken war.“ (Kapitel 9, S. 133)*

*„Sie dachte, wenn ich unter Wasser atmen und sehen könnte, hätte ich keine Angst mehr vor dem Wasser. Wie immer hatte sie recht. Mehr als das. Tauchen war das Gegenteil von Angst. Das Gegenteil von dem, was damals an der kleinen Brücke passiert ist. Aber daran möchte ich jetzt nicht denken.“ (Kapitel 10, S. 142 f.)*

*„An diesem Abend begriff ich, dass das, was Levian und mich voneinander trennte, nichts mit ihm zu tun hatte, sondern mit mir. Ich war es, die ihm den Zugang verwehrte, die das vor ihm verbarg, was vor vielen Jahren in mich hineingesunken war und nun irgendwo in meinem Inneren auf dem Grund lag. Umgeben von schwarzem Wasser. In der Hoffnung eines Tages einfach vergessen zu werden.“ (Kapitel 14, S. 199 f.)*

## 16. Unterrichtsstunde: Die Profile der Ertmanns (nach Kapitel 16)

a) Einstieg 2: Zitat auf Folie. **LK: Ordne das Zitat in den Handlungsverlauf ein und beziehe Stellung zu den einzelnen Aussagen des Zitats.**

*„Mein Vater ist auf Erbrecht spezialisiert und freut sich, wenn andere Menschen sterben, meine Mutter ist Hausfrau, aber ohne Putzfrau und den Lieferservice zahlreicher Restaurants würden mein Lego-süchtiger Bruder und ich verwaisten und verhungern. Bitte haben Sie Mitleid mit mir und verschonen Sie mich, bis ich für meinen Bruder einen Therapieplatz, für meine Mutter einen Kochkurs und für meinen Vater einen neuen Job gefunden habe.“*  
(Kapitel 7, S. 86)

b) Präsentation der Profile in Form von Kurzvorträgen auf Folie zur jeweiligen Person auf der Grundlage eines Steckbriefes, der nach 2–3 Vorträgen zur Person vom Plenum ergänzt werden kann.

Erwartungshorizont:

**Name: Annemarie Ertmann**

*Alter: zwischen 40 und 50*

*Familie: Sohn Jona (8) und Tochter Annika (16), Ehemann Bernd Ertmann (Anwalt)*

*Wohnort: große Dachgeschosswohnung in gehobenem Viertel*

*Beruf: Hausfrau*

*Familienstand: verheiratet*

*Charakter: aufgesetzt / gekünstelt, kann nicht kochen, scheint ihren Sohn zu bevorzugen, hysterisch, verdrängt die Vergangenheit*

*Probleme: ist in ihrer Ehe unglücklich, wird als Hausfrau nicht ernst genommen, streitet viel mit Annika*

*Psychologischer Rat: Sollte besser auf Annika eingehen, in Konflikten ruhiger bleiben, sich um einen weniger spitzen Dialog mit ihrem Mann bemühen, Jona etwas strenger erziehen, offen mit der Vergangenheit umgehen*



**Name: Bernd Ertmann**

*Alter: Mitte 40*

*Familie: Sohn Jona (8) und Tochter Annika (16), Ehefrau Annemarie Ertmann (40-50),*

*Wohnort: große Dachgeschosswohnung in gehobenem Viertel*

*Beruf: Anwalt in einer Anwaltskanzlei, auf Erbrecht spezialisiert*

*Familienstand: verheiratet*

*Charakter: ernst, ohne Humor, vermischt Berufs- und Privatleben, Karrierist, konservative Wertvorstellungen, herablassend gegenüber seiner Frau, emotionale Gespräche sind ihm zuwider, verdrängt die Vergangenheit, schweigt die Vergangenheit tot*

*Probleme: steckt zu viel Zeit in seinen Beruf, vernachlässigt Ehefrau und Kinder, erkennt nicht, dass Erbrecht taktlos sein kann, reagiert verständnislos und ignorant auf Annikas Probleme, erträgt keine Emotionen*

*Psychologischer Rat: könnte mehr Verständnis gegenüber Annika aufbringen, mehr Zeit in seine Ehe und seine Familie investieren, Privates und Berufliches trennen, das Thema Erbrecht/Tod weniger in die Familie einbringen, sollte lernen offene Gespräche zu führen.*

**Der Vollständigkeit halber – Name: Jona Ertmann**

*Alter: 8*

*Familie: Schwester Annika (16), Mutter Annemarie Ertmann, Vater Bernd Ertmann*

*Wohnort: große Dachgeschosswohnung in großem Viertel*

*Beruf: Schüler*

*Charakter: lebensfroh, laut, kindlich, verspielt, intelligent, ärgert Annika, malt und schreibt nicht gern*

*Problem: Legasthenie, keiner in der Familie verbringt wirklich Zeit mit ihm, ist eifersüchtig auf Annika, da Levian für ihn ein enge Bezugsperson ist*

c) Fakultativ (z. B. in einer Doppelstunde): Die präsentierten Charaktere werden in Gruppenarbeit nach dem Big-Five-Modell bewertet. Dies unterstreicht noch einmal die literarisch-psychologische Betrachtungsweise der Charaktere. Anschließend können die SuS ihre eigene Persönlichkeit nach dem Modell bewerten und sich zum Vergleich durch einen Partner bewerten lassen (siehe Arbeitsblatt 12). Hier bietet sich auch die Möglichkeit, die Funktionalität von Diagrammen zu diskutieren, ein Balken- oder Kreisdiagramm zur Ausprägung der fünf Faktoren würde sich hier am besten eignen, kann am PC entworfen und zum Vergleich übereinandergelegt werden.

## 17. Unterrichtsstunde: Annikas Selbstmord – Warum? (nach Kapitel 16)

a) Einstieg: Auflegen der Folie mit Selbstmordraten:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/583/umfrage/sterbefaelle-durch-vorsaetzliche-selbstbeschaedigung/>

ODER Zeitungsartikel zum Thema Selbstmord von Jugendlichen:

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/vor-dem-suizid-beschuetzen-jedes-jahr-nehmen-sich-600-jugendliche-das-leben/8741862.html>

b) Erarbeitung: Annika versucht sich beim Tauchgang umzubringen. Kreiere mit deinem Partner ein Rollenspiel zwischen Levian und einer Psychologin / einem Psychologen. Levian möchte sich von Annika trennen, weil er ihre Entscheidung und ihr allgemeines Verhalten nicht versteht. Die Psychologin / der Psychologe erklärt Levian im Gespräch Annikas Sicht der Dinge mit möglichst vielen nachvollziehbaren Erklärungen. Notiere den Ablauf des Gesprächs nur in Stichpunkten und improvisiere bei der Präsentation!

Mögliche Erklärungen (Tafelbild):

Annika versucht sich aus mehreren Gründen beim Tauchgang das Leben zu nehmen

- will einen „Neuanfang“ erwirken
- jugendlicher Leichtsinn
- Kurzschlusshandlung aus Verzweiflung und Hilflosigkeit
- hat schwere Schuldgefühle, denkt, sie darf nicht leben, weil ihre ungeborene Schwester für sie sterben musste, möchte die schicksalhafte Situation am See „zu Ende“ bringen („Das alles musste geschehen, Levian. Schon lange vor unserer Zeit.“)
- Retraumatisierung
- erpresst einen Liebesbeweis (Wenn du mich nicht rettetest/liebst, sterbe ich)

d) Vorspielen und Besprechen der Dialoge, zusammenfassendes Festhalten der Ergebnisse an der Tafel

c) Transfer (Unterrichtsgespräch)

LK: Was bewirkt Annikas Entscheidung im Leser?

Mögliche Antwort:

- eine Distanzierung des Lesers von Annika
- die bisherige Verdrängung des Problems wird deutlich
- der Leser ergreift spätestens in diesem Moment Partei für Levian
- im seltenen Fall: Identifikationspotenzial. (Ergänzung des Tafelbildes!)

d) Folgende Fragen könnten bei den SuS aufkommen: (Unterrichtsgespräch)

Warum konnte Levian sich so schnell von einem jähzornigen Außenseiter zu einem liebevollen Freund entwickeln?

Mögliche Antworten:

- sein Außenseitertum ist Zustand „narzisstischer Wut“ / Reaktion auf die Kränkung durch die Mutter
- sein aggressives Verhalten ist nicht charakterinhärent, sondern aus kindischer Wut heraus antrainiert
- Annika fasziniert ihn / zieht ihn an, weil sie ihm sein eigenes unnahbares Verhalten spiegelt und ihm gleichzeitig zeigt, wie anstrengend und verletzend dies für die Menschen, die einen umgeben, ist.
- er wartet eigentlich nur auf eine Möglichkeit, dem antrainierten Verhaltensmuster zu entkommen

## 18. Unterrichtsstunde: Erzählperspektive

a) Einstieg: Lehrervortrag zum Thema Erzählperspektive und Zeitgestaltung in Romanen

Eine gute Zusammenfassung finden Sie z. B. hier:

<http://www.digitaleschulebayern.de/dsdaten/1/684.pdf>

b) Erarbeitung: Analyse der Erzählperspektive und Zeitgestaltung in Einzelarbeit mit Hilfe von Arbeitsblättern 16A bis 16C

Erwartungshorizont:

### 16 A:

Textauszug 1 und 2:

*Erzählperspektive: personal; rückblickend im Präteritum; Annika kann Levians Gedanken nur vermuten („vielleicht“); glaubt zu wissen, was er denkt*

*Zeitgestaltung: 1. Abschnitt: Zeitdeckung, 2. Abschnitt: Zeitraffung*

Textauszug 3:

*Erzählperspektive: personal; rückblickend im Präteritum; Annika kann Levians Gedanken nur vermuten („vielleicht“); glaubt zu wissen, was er denkt; Kommentar („Wie konnte ich mir damals so sicher sein?“) wirkt auktorial, ist jedoch trotzdem auf die personale Perspektive der rückblickenden Annika beschränkt; Zeitdehnung*

### 16 B:

Textauszug 1:

*Erzählperspektive: personal; rückblickend im Präteritum; Annika kann Levians Gedanken nur vermuten; Einschub im Präsens: Erzählmoment zum Zeitpunkt des Ertrinkens, als würde Annika für einen kurzen Moment bewusst, was wirklich gerade passiert*

*Zeitgestaltung: 1. Abschnitt: leichte Zeitraffung, Einschub: Zeitdeckung*

Textauszug 2:

*Erzählperspektive: personal; rückblickend im Präteritum; mit dem Wechsel ins Präsens geht das sich erinnernde Erzählen ins Erzählen von aktuell Erlebtem über; Zeitdeckung*

## 16 C

Textauszug 1:

*Erzählperspektive: personal, Erzählmoment zum Zeitpunkt des Erlebens, Zeitdeckung*

Textauszug 2:

*Erzählperspektive: personal, rückblickend und gegenwärtig, extreme Zeitraffung*

c) Auswertung: Vergleich und Diskussion der Ergebnisse im Plenum, Sicherung der Ergebnisse an der Tafel

d) Reflexion: **LK: Warum beginnt der Roman mit dem Prolog, der dann wiederum immer wieder, bis zum Zeitpunkt des Ertrinkens, in die Handlung eingebaut wird?**

Erwartungshorizont:

*Insgesamt liegt eigentlich bei allen im Präteritum erzählten Passagen, also bis zum Tauchunfall Annikas, eine extreme Zeitdehnung vor, denn Annika erinnert sich an die Vorgeschichte mit Levian in den wenigen Minuten des Ertrinkens. Mögliche Deutungen wären auch eine Vorahnung oder ein vorausdeutender Traum Annikas aufgrund von Levians unberechenbarem Verhalten und Warnungen der Eltern.*

Ergänzung der Ergebnisse an der Tafel

**Tafelbild:**

*Die Erzählperspektive in „Mittelmeersplitter“*

- *personal; rückblickend im Präteritum; Annika kann Gedanken und Gefühle anderer nur vermuten*
- *Einschübe im Präsens: Erzählmoment zum Zeitpunkt des Ertrinkens, als würde Annika in kurzen Moment bewusst, was wirklich gerade passiert*
- *mit dem Wechsel ins Präsens geht das sich erinnernde Erzählen ins Erzählen von aktuell Erlebtem über*

*Die Zeitgestaltung:*

- *Zeitraffung, um handlungsarme Zeitsprünge zu überbrücken,*
- *mit Zeitdeckung, um die Intensität des Erlebens nachfühlbar zu machen,*
- *bis zum Zeitpunkt des Ertrinkens mit extremer Zeitdehnung; Dramatisierung des Ertrinkens*

## ARBEITSBLATT 16 A: Erzählperspektive und Zeitgestaltung

**Aufgabe: Untersuche die folgenden Textauszüge in Hinblick auf die Erzählperspektive und Zeitgestaltung:**

*Ich lief innerhalb von Sekunden rot an. Schnell warf ich Levian einen verstohlenen Blick zu. Doch er hatte sich nicht bewegt. Keinen Zentimeter. Wie versteinert saß er da und las im Mathebuch, seine linke Hand war schon halb ins gleißende Licht der Sonne getaucht. Aber ich wusste, dass er Lisanne gehört hatte, dass er mich auch wahrnahm. Dass er vielleicht genau wie ich hinter den dunkelblonden Strähnen, die mir ständig ins Gesicht fielen, nach meinen Augen suchte. (Kapitel 1, S. 14 f.)*

*Ich brauchte bis Mitte März, um den Mut zu fassen, Levian anzusprechen. Es war alles wieder ein bisschen leichter, wenn man nicht mehr so fror, weniger anhatte und sich schon ein bisschen auf den Sommer freuen konnte. Mir blieb eigentlich auch gar keine andere Wahl, denn langsam, aber sicher begann ich durchzudrehen. (Kapitel 1, S. 15)*

*„Hau doch einfach ab!“, presste er wütend hervor.*

*Aus den Augenwinkeln sah ich die Zimmertür, die ein wenig offen stand. Das war der Moment, in dem ich hätte gehen sollen. In dem jeder normale Mensch gegangen wäre. Aber ich ging nicht. Hinter diesen eisblauen Augen und unter dieser Haut, die sich über Levians zitternde Muskeln spannte, steckte ein Junge mit einem Herz so groß wie ein Wolkenkratzer. So glaubte ich. Und wenn es mir gelang, dass er sich in mich verliebte, dann würde diese harte Hülle aus Muskeln und blauem Eis und Wut aufspringen und ein Lächeln freigeben, das mein Leben verändern würde. Wie konnte ich mir damals nur so sicher sein? (Kapitel 4, S. 55)*

## ARBEITSBLATT 16 B: Erzählperspektive und Zeitgestaltung

Aufgabe: **Untersuche die folgenden Textauszüge in Hinblick auf die Erzählperspektive und Zeitgestaltung.**

*„Komm!“, sagte er und streckte seine Hand nach meiner aus. „Wir gehen zum See.“*

*Lisannes warnende Worte blinkten wie ein winziges Warnlämpchen irgendwo in einer hirnfreien Zone meines Hinterkopfs. Geh bloß nicht mit ihm dahin! Aber ich nahm trotzdem seine Hand. Sie war warm, schloss sich fest um meine und zog mich in Richtung See.*

*Ich bewege mich nicht mehr, sondern lasse mich vom Wasser tragen. Ergeben schwebe ich in der schwerelosen Stille und sehe mich selbst, mit geschlossenen Augen. Ich muss mich treiben lassen.*

*Levian führte mich auf einen der Holzstege. Wir setzten uns ans Ende des Stegs, ließen unsere Beine baumeln und starrten auf die Enten im Wasser und die Spaziergänger, die am anderen Ufer die kleine Brücke überquerten. Ich sah Levian nicht an und ich fragte ihn nichts. Es fühlte sich merkwürdig an, ausgerechnet hier mit ihm zusammen zu sein. Hier an meinem See. (Kapitel 3, S. 38 f.)*

*Und dann tat ich es: Zuerst nahm ich meinen Atemregler aus dem Mund, ohne den Blick von Levians Augen abzuwenden. Seine Augenbrauen zogen sich zusammen. Er schüttelte den Kopf, griff nach meinem Atemregler und hielt ihn mir demonstrativ vor die Augen. Dann nahm ich die Maske ab.*

*Das alles hatte, so glaubte ich, nichts mit dem zu tun, was damals geschehen war. Es war nicht einmal so, dass ich wirklich sterben wollte. Ich wollte einfach nur eine Antwort. Verbundenheit. Klarheit. Einen Neubeginn.*

*Salzwasser gräbt sich in meine Augen und drückt sie von innen aus meinem Schädel. Wie weit ist es bis zur Oberfläche? Ich blicke nach oben und stelle verwundert fest, dass ich das Licht noch von der Dunkelheit unterscheiden kann. Über mir und um mich herum ist nichts als Wasser. Sonnendurchflutetes Hellblau. (Kapitel 14, S. 204)*



## ARBEITSBLATT 16 C: Erzählperspektive und Zeitgestaltung

Aufgabe: **Untersuche die folgenden Textauszüge im Hinblick auf die Erzählperspektive und Zeitgestaltung.**

*„Du willst dich nicht mit jemandem treffen, der dich liebt!“, entgegnet Levian etwas zu laut. Der Kellner stellt sich in unsere unmittelbare Nähe, um sofort einschreiten zu können, falls einer von uns beiden Anstalten macht, dem anderen die wackeligen Beine eines Plastikstuhls ins Herz zu rammen. Die anderen Gäste sehen neugierig zu uns herüber.*

*Ich schüttle abwehrend den Kopf, werfe den Zwanzigeuro-Schein auf den Tisch und gehe zum Ausgang. Es ist jetzt so still in der Bar, dass man nichts als das Klackern meiner Absätze hört.*

*Da schlägt Levian so fest mit der Faust auf den Tisch, dass das Geschirr klirrt, und schreit. „Ich liebe dich, verdammt! Und was ist mit dir?“*

*Alle Augen sind nun auf mich gerichtet. Es ist an mir, etwas zu sagen, aber ich kann nicht. Mein Kopf ist leer. Gedanken praktisch nicht mehr vorhanden. Meine Hand ruht auf der Klinke der Eingangstür. Ich drücke die Klinke runter und öffne die Tür. (Kapitel 16, S. 238 f.)*

*Sander hat in Lecce ein kleines Café eröffnet und spielt dort ab und zu seine eigenen Songs. Er ist seit sechs Jahren mit einer Italienerin (Nummer 16) verheiratet. Seine Zwillinge heißen Annika und Luisa. (Kapitel 16, S. 246)*

*Und ich? Im Sommer schwimme ich im offenen Meer und im Winter spaziere ich über den zugefrorenen See. Mit Levian. Unsere Vergangenheit bleibt, aber die Sache zwischen uns wurde leichter. Eigentlich ist sie ganz einfach, seit wir uns alles erzählt haben und wissen, dass wir uns trotzdem lieben. (aus dem Epilog, S. 246)*

## II Aufgaben nach Abschluss der Lektüre

### 19. Unterrichtsstunde: Die Autorin –biographische Informationen

Option 1: Im Computerraum erhalten die SuS die Möglichkeit, die Autorin zu googlen, ihre Website zu lesen und ihre Slamtexte auf youtube anzusehen. Auf der Basis ihrer Recherche bereiten sie einen Kurzvortrag über die Autorin vor.

Option 2: Die SuS füllen mit Hilfe der Internetrecherche Arbeitsblatt 16 aus. (Erwartungshorizont siehe Lösungsblatt 16) und vergleichen am Ende der Stunde ihre Ergebnisse.

**HA:** Recherchiere: Was ist ein Slam? Wer sind die bekanntesten Slammer? Welcher Slammer/welche Slammerin ist dein persönlicher Favorit? Welche Rolle spielt der Lektora-Verlag in der Slamszene?

## ARBEITSBLATT 17: Informationen zur Autorin Theresa Sperling

Aufgabe: Wie schnell und effektiv kannst du das Internet gezielt für eine Recherche nutzen?

**Recherchiere Theresa Sperling im Internet und fülle den folgenden Lückentext aus.**

**Liste die von dir verwendeten Quellen auf der Rückseite auf.**

Theresa Sperling (geb. \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_) ist ehemalige \_\_\_\_\_, lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in \_\_\_\_\_ und unterrichtet am Gymnasium \_\_\_\_\_ die Fächer \_\_\_\_\_.

Nach ihrer Tanzausbildung an der \_\_\_\_\_ Arnheim (NL) und an der \_\_\_\_\_ School of Contemporary Dance in New York arbeitete sie in der freien Tanzszene und studierte \_\_\_\_\_ an der \_\_\_\_\_ Universität Berlin.

Mit ihren Schülerinnen und Schülern schreibt sie seit 2009 Theaterstücke, die u. a. im \_\_\_\_\_ Theaterverlag erscheinen. 2013 ging sie mit ihren Romanmanuskripten bei der Literaturagentur \_\_\_\_\_ unter Vertrag. Die Autorin tritt außerdem deutschlandweit auf Slambühnen und bei Lesungen auf. Sie wurde Finalistin der niedersächsisch-bremischen \_\_\_\_\_ Meisterschaften im Jahr \_\_\_\_\_. Ihre erfolgreichsten Slamtexte erscheinen als \_\_\_\_\_ und können als Live-Mitschnitt bei \_\_\_\_\_ angesehen werden.

Wie heißt Sperlings erfolgreichster Slamtext ?

\_\_\_\_\_

Welche Leistungskurse (= Profilkurse) hatte Sperling? (Ja, die Information ist nebensächlich, du sollst hier nur zeigen, dass du recherchieren kannst!)

\_\_\_\_\_

Nenne zwei ihrer Lieblingsautoren:

\_\_\_\_\_

## Lösungsblatt 17: Informationen zur Autorin Theresa Sperling

Theresa Sperling (geb. **1971** in **Berlin**) ist ehemalige **Tänzerin**, lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in **der Grafschaft Bentheim/Nordhorn** und unterrichtet am Gymnasium **an der Vechte in Emlichheim** die Fächer **Deutsch, Englisch und Darstellendes Spiel**.

Nach ihrer Tanzausbildung an der **Hochschule für die Künste** Arnheim (NL) und an der **Martha Graham** School of Contemporary Dance in New York arbeitete sie in der freien Tanzszene und studierte **Germanistik und Nordamerikanistik** an der **Freien** Universität Berlin.

Mit ihren Schülerinnen und Schülern schreibt sie seit 2009 Theaterstücke, die u. a. im **Deutschen** Theaterverlag erschienen sind. 2013 ging sie mit ihren Romanmanuskripten bei der Literaturagentur **Agentur Kessler & Eckhart** unter Vertrag. Die Autorin tritt außerdem deutschlandweit auf Slambühnen und bei Lesungen auf. Sie wurde Finalistin der niedersächsisch-bremischen **Poetry Slam** Meisterschaften im Jahr **2015**. Ihre erfolgreichsten Slamtexte erscheinen als **Booklets** und können als Live-Mitschnitt bei **Youtube** angesehen werden.

Wie heißt Sperlings erfolgreichster Slamtext? **Was ich meinen Söhnen nie selber sagen würde**.

Nenne zwei ihrer Lieblingsautoren: **Shakespeare, Max Frisch, Alessandro Barrico**

Welche Leistungskurse hatte Sperling? **Mathematik/Wirtschafts- und Rechtslehre**

**Quellen:**

## 20. Unterrichtsstunde: Vergleich zu den Slamtexten

- a) Kurzvorträge zur Hausaufgabe (Internetrecherche zu Slam)
- b) Erarbeitung 1: Abspielen des Youtube-Videos *Was ich meinen Söhnen nie selber sagen würde*

<https://www.youtube.com/watch?v=XBfz5rM97JI&nohtml5=False>

**LK: Fasst den Inhalt des Textes in vier Teilen zusammen. Welche stilistischen und performativen Elemente setzt die Slammerin ein? In welchen Punkten stimmt ihr den Aussagen des Textes zu, von welchen Aussagen distanziert ihr euch? Begründet eure Position.**

- c) Erarbeitung 2: SuS bearbeiten eines oder die beiden Arbeitsblätter 17 in Gruppenarbeit. Der Gruppensprecher präsentiert die Ergebnisse der Erarbeitung jeweils im Plenum.

Erwartungshorizont für Arbeitsblatt 17 A:

*Aufgabe 1:*

*Unterschiede: Annikas und Levians Liebe scheint zu halten; erkaltet nicht*

*Gemeinsamkeiten: Im „Schlussmachgespräch“ spielen Annika und Levian das Szenario durch, das in der zweiten Hälfte des Slamtext-Ausschnitts beschrieben wird: Man lässt sich weniger ein, sieht die neue Beziehung distanzierter, die erste große Liebe „verfolgt“ einen ein Leben lang; Thema: Sich liebenswert fühlen, die richtige Liebe finden*

Aufgabe 2:

*Reim (hauptsächlich Paarreime); variable Verslänge; Rhythmus ohne Vermaß; Parallelismen, Akkumulation; Enjambements; Umgangssprache; Alliteration = einfache lyrische Mittel; leicht zu verstehender, z. T. umgangssprachlicher Wortschatz; etwas komplexerer Satzbau*

Aufgabe 3:

*Am Ende wird man ja verlassen: 3. Person, Singular, Futur, Aktiv, Objekt unbekannt (= Man wird zukünftige Partner selbst aktiv verlassen ODER 3. Person, Singular, Präsens, Passiv, Agent unbekannt (= Man wird von zukünftigen Partnern verlassen)*

Erwartungshorizont für Arbeitsblatt 17 B:

Aufgabe 1:

*Eltern sorgen sich um ihr Kind, das zwangsweise viele schlechte oder gar traumatisierende Erfahrungen machen wird, immer wieder aufsteht, aber dennoch abstumpfen wird; plädieren für ein bewusstes Erleben und Genießen der schönen ersten Male*

Aufgabe 2:

*Reim (hauptsächlich Paarreime, unreine Reime, Binnenreime), variable Verslänge; Rhythmus ohne Vermaß; Akkumulation; Enjambements; Umgangssprache; Neologismus; Alliteration = einfache lyrische Mittel; eher einfache Sprache*

## ARBEITSBLATT 18 A: Slamtext 1 – ein Vergleich

### **Was ich meinen Söhnen nie selber sagen würde:**

Wenn du dich zum ersten Mal so richtig verliebst,  
dann hoffe ich, dass du das Ganze realistischer siehst  
als ich.

Die erste große Liebe wird natürlich nicht halten,  
sie wird am Anfang unermesslich scheinen  
und am Ende langsam erkalten.

Und dann kann ich nur hoffen,  
dass du es rechtzeitig raffst,  
dass du derjenige bist, der den Ausstieg schafft,  
dass du derjenige bist, der den anderen verlässt,  
weil es sich damit so viel leichter leben lässt.

Sicherlich hast du dann dein Leben lang  
ein schlechtes Gewissen,  
aber zumindest wirst du dich nicht  
mit dem Gedanken abfinden müssen,  
dass du vielleicht nicht liebenswert bist,  
dass die richtige Liebe vielleicht nicht lebenswert ist.

Und keine Sorge:

Die nächste Beziehung wird bestimmt o. k.,  
tut weiß Gott nicht mehr so weh,  
denn du siehst das Ganze einfach  
etwas pessimistischer,  
etwas realistischer,  
etwas holistischer,  
ja geradezu gelassen,  
denn du liebst einfach etwas egoistischer,  
am Ende wird man ja verlassen.

(Auszug aus dem Slamtext „Was ich meinen Söhnen nie selber sagen würde“, T. Sperling, 2015)

1. **Diskutiert:** Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sich im Vergleich zur Aufarbeitung des Themas „Erste große Liebe“ in Mittelmeersplitter?
2. **Analysiert,** mit welchen Stilmitteln die Autorin arbeitet.
3. **Bestimmt** die grammatikalische Form des Prädikats im letzten Vers. Welche Konsequenz haben die zwei Bestimmungsmöglichkeiten für die Gesamtaussage des Abschnitts?
4. **HA** (freiwillig): Verfasse einen eigenen Slamtext (500 bis 800 Wörter) zu einem Thema deiner Wahl. Slamtexte können sowohl in lyrischer als auch in Prosaform verfasst sein!



## ARBEITSBLATT 18 B: Slamtext 2 – ein Vergleich

Und dann halten sie ihr erstes zerbrechliches Baby im Arm  
und sie fragen sich, wie sie jemals auf die lächerliche Idee kamen,  
sie könnten es vor all den schlimmen ersten Malen bewahren.  
Es wird vom Fahrrad fallen, lügen,  
vor Kloschüsseln und Pyramiden  
in die Knie gehen,  
verlassen werden, hassen lernen,  
und immer wieder aufstehen müssen.  
Und sie ahnten, als sie so miteinander sprachen,  
dass die Dinge ganz anders kommen könnten, als sie dachten.  
Vielleicht würde er, noch keine achtzehn,  
mit Freunden in ein Auto steigen und die Landstraße entlang durch die Nacht gleiten,  
unbändig glücklich, unbegrenzt frei und unendlich high.  
Vielleicht geht sein Freund zu spät vom Gas runter,  
vielleicht geht sein Schrei in zersplitterndem Glas unter,  
vielleicht denkt er noch für den Bruchteil der ihm verbleibenden Zeit vor dem Aufprall,  
an all die ersten Male, die er nicht mehr erlebt, weil...  
und sein Leben scheint zum ersten Mal so schrecklich schnell vorbei  
So flüstern sie diesem winzigen Wesen ins Ohr:  
Es wird viele erste Male geben,  
also sieh dich lieber vor:  
Du wirst Brandmale davontragen,  
die irgendwann vernarben,  
und der Schmerz wird dumpfer und schrumpft  
zu einem stumpfen Sich-damit-abgefunden-Haben  
Und deswegen wünschen wir dir im Leben  
möglichst viele nicht egale,  
sondern geniale, optimale, phänomenale  
erste Male.

(Auszug aus dem Slamtext „Das erste Mal“, Theresa Sperling, 2015)

1. **Diskutiert:** Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sich im Vergleich zur Aufarbeitung des Themas „Erste große Liebe“ in Mittelmeersplitter?
2. **Analysiert,** mit welchen Stilmitteln die Autorin arbeitet.
3. **HA** (freiwillig): Verfasse einen eigenen Slamtext (500 bis 800 Wörter) zu einem Thema deiner Wahl. Slamtexte können sowohl in lyrischer als auch in Prosaform gefasst sein!

### III Vorschläge für Klassenarbeiten

#### Klassenarbeit 1 – Innerer Monolog

Wähle **EINE** der beiden folgenden Aufgaben:

**Aufgabe 1:** Schreibe einen inneren Monolog aus Lisannes Perspektive. Was geht in ihrem Kopf gerade vor? Beziehe alles, was du über sie weißt, in deinen Monolog mit ein.

*Am nächsten Tag in der Schule hatte ich einen richtigen visuellen Flash: Ich sah die Welt auf einmal durch Levians Augen. All diese Menschen in meiner Klasse, wie sie lästerten und lachten und lauthals lamentierten und zwischendrin plötzlich für den Bruchteil einer Sekunde restlos verloren wirkten in dem Stimmen- und Menschengewirr. Ernste Seelen, die für einen kurzen Moment ihre Einsamkeit entblößten, ohne sich dessen bewusst zu sein. Selbst das allzeit gut gelaunte Spaßbündel Lisanne hatte diese Momente, in denen sie gedankenverloren zum Fenster hinaussah, und nicht einmal ich, ihre allerbeste Freundin, hatte eine leise Ahnung, was in ihrem Kopf vorging. Welcher Gedanke hatte sie für einen kaum merklichen Moment aus der Klasse in ihr eigenes Ich katapultiert? (Kapitel 8, S. 105 f.)*

**Aufgabe 2:** Schreibe einen inneren Monolog aus Levians Perspektive. Was geht in seinem Kopf gerade vor? Beziehe alles, was du über ihn weißt, in deinen Monolog mit ein.

*Als es dunkel wurde, setzte Levian sich auf: ‚Mein Vater kommt gleich nach Hause. Ich muss das Abendessen vorbereiten. Isst du mit?‘*

*‚Nein danke, ich muss nach Hause!‘ Mein Bedürfnis Levians Vater über den Weg zu laufen, nachdem ich stundenlang seinen Sohn geküsst hatte, war ziemlich gering.*

*‚Bleib. Er wird sich freuen.‘*

*‚Nein, lieber nicht.‘*

*Levian sprang auf. Sein Gesicht verfinsterte sich plötzlich. Seine Augenbrauen zogen sich zusammen, seine Kiefer waren angespannt. Er stand fast über mir und starrte mich wutentbrannt an.*

*(...) ‚Okay, ich bleibe‘, sagte ich beschwichtigend.*

*„Geh! Wegen mir musst du nicht bleiben.“ Seine Stimme klang erschreckend hart.*

*(...) Langsam stand ich auf und stellte mich ganz dicht vor ihn.*

*„Nein. Ich bleibe“, sagte ich mit fester Stimme. „Du kannst dich wieder beruhigen.“*

*Es war lange still im Raum. Er sah auf seine Hand, die er geballt gegen die Wand stemmte. Dann sah er mich an und flüsterte: „Scheiße. Tut mir leid, Annika!“ (Kapitel 4, S. 54 f.)*

## **Klassenarbeit 2 – Die Wassermetaphorik**

1) Fasse den folgenden Textauszug zusammen und ordne ihn in das Gesamtgeschehen des Romans ein.

*Ich weiß nicht, wie ich in dieses Boot gekommen bin. Es ist das kleine Ruderboot aus meinem Traum. Mir gegenüber sitzt ein Mann in schwarzer Kutte. Auf seinem Kopf trägt er eine hohe bordeauxrote Haube. Ich kann sein Gesicht nicht sehen, denn er sieht hinaus auf das Meer. Dort tanzen zwei goldene Kelche.*

*Ganz langsam beginnt der Mann zu sprechen: „Du kannst jetzt wieder atmen, Annika. Annika-Annalisa-Wassermädchen. Du bist nicht mehr im Wasser.“*

*„Wo bin ich dann?“*

*„In einem Boot.“*

*„Wie bin ich hierher gekommen?“*

*„Dein Freund hat dir geholfen. Du bist ihm wohl eine Erklärung schuldig.“*

*Ich schweige. Lange. Schließlich reicht er mir, ohne sein Blick vom Meer abzuwenden, ein vergilbtes Blatt Papier und einen uralten Füllfederhalter: Jemand, der nicht spricht, schreibt vielleicht lieber.*

*Das leere Blatt Papier liegt leicht in meiner Hand. In Gedanken formuliere ich einen Brief. Unendlich lang. Aber je länger ich über meine Worte nachdenke, desto weniger bleibt übrig von dem, was ich sagen möchte. Schließlich schreibe ich in schwarzen altertümlichen Buchstaben:*

*In Liebe ertrunken*

*Annika*

*Der Mann nimmt den Zettel, senkt seinen Kopf tief über meine Worte und liest.*

*„Du möchtest also sterben?“*

*„Nein.“*

*„Das ist gut, denn du bist zu jung zum Sterben. Findest du nicht?“*

*„Ja, aber andere sterben noch jünger“, erwidere ich.*

*„Ich weiß. Andere sterben jünger.“ Er reicht mir etwas kleines Weißes und ich greife mit meiner rechten Hand danach. Es ist eiskalt und brennt in der Handfläche.*

*„Was ist das?“, frage ich.*

*„Ein Mittelmeersplitter. Eine Erinnerung an das, was heute geschehen ist, denn du wirst heute nicht sterben“, sagt der Mann mit warmer Stimme.*

*„Woher wissen Sie das?“, frage ich, ohne an seinen Worten zu zweifeln.*

*In diesem Moment blickt der Mann auf und wendet mir sein Gesicht zu. Es ist kein Totenschädel, sondern das Gesicht eines alten Mannes und dennoch weiß ich jetzt, wer dieser Mann ist und was er nun sagen wird. Und dann spricht er sie aus, seine wenigen Worte über den Tod. (Kapitel 14, S. 206 f.)*

2) Analysiere die Metapher des Mittelmeersplitters, indem du aufzeigst, was der Mittelmeersplitter in Bezug auf Annikas Erlebnisse und Gefühle aussagt.

3) Verfasse den langen (also ungekürzten) Originalbrief, den Annika Levian zum Abschied schreibt.

**Klassenarbeit 3 – Levians Fotos**

Fasse den folgenden Textauszug zusammen und ordne ihn in das Gesamtgeschehen des Romans ein.

*Als wir nach dem Abwasch in Levians Zimmer verschwinden, verschlägt es mir den Atem, denn seine Wände sind über und über mit Fotos beklebt: Cecile und Davide über den Plänen ihres Hauses und abends auf der Terrasse mit ernsten Gesichtern aneinander geschmiegt, Sander und Mara Hand in Hand ohne ein Lächeln am Strand, Sander ernst über die Gitarre gebeugt, Ceciles ernster Blick im Rückspiegel, Davides ernster Blick durch seine kleine runde Brille, einige Gäste, einsam und verloren zwischen all den anderen auf der Terrasse. Herr Brügge in der Küche, müde und in sich gekehrt mit einem Glas Rotwein in der Hand. Sogar an Levians Schranktür prangt ein riesiges Foto: Cecile lacht in die Kamera und ist wunderschön.*

*Mit einer vagen Vermutung drehe ich mich um und sehe mich selbst auf einem Foto an der Wand über der Kopfseite von Levians Bett, das mit strahlendweißer Satin-Bettwäsche bezogen ist. Levian hat mein Gesicht so stark herangezoomt, dass nur meine Augen zu sehen sind, und trotzdem weiß ich sofort, wo ich bin: Ich sitze in Davides Auto und blicke hinaus aufs Meer. Von wegen – ich liebe das Meer. Meine Augen sehen so leer und einsam aus, als würden sie in der bis in die letzte kleine Höhle mit Salzwasser angefüllten Unendlichkeit des Meeres ertrinken.*

*„Ich dachte, ich liebe das Meer. Jemand hat mal gesagt, dass man mir das ansehen würde“, stelle ich enttäuscht fest.*

*„Deine Liebe zum Meer sieht man nur, wenn du dich nicht beobachtet fühlst.“*

*„Ist das so?“ Erinnerungen kommen auf. Davides Stimme. Seine Worte.*

*Levian flüstert: „Liebe kann man nicht sehen, Annika. Man spürt sie irgendwann.“ (Kapitel 14, S. 217 f.)*

2) Zeige anhand der Fotos, inwiefern Levian sich durch die Italienreise verändert hat.

3) Nimm Stellung zu Levians abschließender Behauptung über die Liebe, indem du sowohl Annikas Erfahrungen als auch deine eigene Einstellung zu Liebe und Beziehung in deine Ausführungen miteinbeziehst.

**Klassenarbeit 4: Charakterisierungen**

Aufgabe 1. Lies den folgenden Abschnitt und charakterisiere Lisanne, indem du deine gesamten Textkenntnisse in Bezug auf Lisanne in deine Charakterisierung miteinbeziehst.

*Spät nachmittags kommt meine treue Lisanne und begrüßt mich mit den Worten: ‚Mein Gott, Annika, wie oft willst du denn noch ertrinken?‘*

*Als sie sieht, dass es mir einigermaßen gut geht, und begreift, dass sie nicht mehr aus mir herauspressen wird als die Sexgeschichte in Davides Wäldchen, übernimmt sie das Wort:*

*Sie genießt jetzt ihr Single-Leben in vollen Zügen und nimmt jede Party mit. (Der Unterschied zu ihrem bisherigen Leben offenbart sich mir auch nicht nach längerem Nachdenken.) Außerdem hat sie erst einmal die Schnauze voll von Männern. Ab jetzt dienen Männer ihr nur noch zum Sex. (Vorher-nachher-Bild von Lisanne: Finde einen Unterschied.) Marvin war ein Volltrottel. Letztendlich hat er sie nämlich nur ausgenutzt. Ach was. Sie denkt auch nicht ernsthaft über eine Schönheitsoperation nach, denn bis auf die Cellulite, die man ja irgendwann mal absaugen kann, ist sie eigentlich mit sich selbst ganz zufrieden. Übrigens ist sie auch heilfroh, dass Cellulite und Zellulitis nicht dasselbe sind, weil letzteres eine ganz furchtbare Krankheit ist, die man insbesondere dann bekommt, wenn man wenig schwitzt und viel Kopfschmerzen hat. Lisanne will wieder ganz viel Zeit mit mir verbringen und es tut ihr leid, dass sie mich wegen Marvin so vernachlässigt hat. Jetzt möchte sie auch unbedingt Levian näher kennen lernen und mir wie früher bei allen Problemen beiseite stehen (vor allem Problemen sexueller Natur). Nach zwei Stunden verlässt mich Lisanne Hals über Kopf, weil sie eine Nachricht von einem 24-jährigen Studenten bekommen hat, der sie heute Abend noch zum Essen ausführen möchte. Ich suche erst vergeblich nach dem Zusammenhang zwischen dem, was Lisanne heute Abend tun wird, und dem, was sie in den letzten zwei Stunden von sich gegeben hat. Dann freue ich mich einfach, dass ich wieder da bin und dass Lisanne mich besucht hat, sich für mein Leben interessiert und ihres mit mir teilt. (Kapitel 15, S. 211 f.)*

## Weitere Zitate als Grundlage für abschließende Diskussionen:

*„Wir haben damals mehr oder weniger den ganzen Urlaub Englisch gesprochen, aber in meiner Erinnerung laufen die Dialoge mit Davide alle auf Deutsch ab. Das zeigt doch nur eins: Wir erinnern uns nie an die ganze Wahrheit.“ (Kapitel 10, S. 140 f.)*

**Theresa Sperling über *Mittelmeersplitter*:** Annika und Levian haben in ihrem Leben extreme Erfahrungen gemacht. Dennoch glaube ich, dass ihre Beziehung repräsentativ für viele Liebesbeziehungen ist. Wir alle erfahren von frühester Kindheit an Kränkungen, die es uns scheinbar unmöglich machen, anderen Menschen zu vertrauen, wir selbst zu sein und uns auf Beziehungen einzulassen. Annika und Levian müssen sich ihr Selbstbewusstsein hart erarbeiten, um ehrlich zueinander sein zu können. Ihre Beziehung kann wachsen, weil sie den Mut haben, sich dem anderen mit all ihren Schwächen und Ängsten zu zeigen und sich ihre Gefühle gegenseitig einzugestehen.